

## AUS MEINER SICHT



**Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes**

Was doch mit Teamgeist, Freude am Wettkampf und einem gemeinsamen Ziel vor Augen alles erreicht werden kann, wurde von unseren Mehrkämpfern im Wiener Stadion wieder einmal bewiesen. Wie sie in die Europacup-Gruppe B aufgestiegen sind, so muß der Verbleib in der Gruppe B im Einzel-Europacup in Brüssel auch mit aller Energie angestrebt werden.

Bei den Mädchen hat am Positiven aufgebaut zu werden. Eine neue Mannschaft, die absolut Zukunftschancen hat, wurde entdeckt. Die begabten Mädchen müssen an ein höheres Leistungsniveau herangeführt werden.

Wir haben jedenfalls vom Verband her das Notwendige gemacht, um dem Mehrkampf in Österreich Auftrieb zu geben, u. a. mit der Einführung der Mehrkampf-Hallenmeisterschaft und mit der Übernahme des Mehrkampf-Europacups der Gruppe C. So bringen wir diese Traditionsdisziplin wieder in Schwung.

Mit Genugtuung konnten wir feststellen, wie überschwänglich sich die sonst so abgebrühten führenden Weltfunktionäre der IAAF, die ihr IAAF-Council in Wien abhielten, über die Organisation und Atmosphäre dieses Meetings aussprachen. Für Österreich ist es eine hohe Auszeichnung, daß es der ausdrückliche Wunsch der IAAF war, diese „historische Sitzung“ (Zitat IAAF-Präsident Primo Nebiolo) bei uns zu veranstalten.

So etwas bedeutet für jedes der 184 LA-Länder einen Prestigegewinn. Es war deshalb so bedeutsam, weil mit den „Wiener Beschlüssen“ dem Doping in unserem Sport nunmehr der totale Kampf angesagt wurde.

Die Österr. Einzelstaatsmeisterschaften in Wolfsberg brachten wie die Österr. Schülermeisterschaften in Innsbruck ein Rekord-Nennungsergebnis.

Trotz der zufriedenstellenden Lage in Wolfsberg – hervorragende Organisation mit dreizehn österr. Jahresbestleistungen – wird unser Trainerbedarf immer mehr zum Kernproblem der heimischen Leichtathletik.

Wir brauchen ganz einfach viel mehr Trainer und Lehrer, die sich intensiv um unseren Nachwuchs kümmern, mehr als die meisten anderen Sportarten. Und da brauchen wir die Hilfe der öffentlichen Hand!

Herzlichst Ihre

*Errika Shasser*



## IAAF-Sitzung in Wien

Die Sondersitzung der IAAF am 15. Juli 1989 im Intercontinental in Wien ergab eine Reihe von Vorlagen an den Barcelona-Kongreß, die aufgrund der intensiven Doping-Diskussion weltweites Medien-Echo mit sich brachten. Auf Einladung von Frau Bundesminister Dr. Hilde Hawlicek und aus Anlaß des 66. Geburtstages von Präs. Dr. Primo Nebiolo gab es am Tag vor der Sitzung bei einem Bankett im Hotel Sacher hervorragende Stimmung.



## EAA-Permit-Meetings 1990:



Veranstalter, die in den EAA-Kalender aufgenommen werden wollen, müssen dies bis spätestens 31. September 1989 beim ÖLV melden.

## Die Resultate des Mehrkampf-Europacups 1989:

### ZEHNKAMPF:

#### A-Gruppe (Toensberg)

1. G.D.R.	24.081
2. F.R.G.	23.693
3. U.S.S.R.	23.572
4. Switzerland	23.331
5. France	23.000
6. Poland	21.832
7. Norway	21.634
8. Great Britain	von 3 Teiln. nur 2 gewertet

#### B-Gruppe (Helmond)

1. Sweden	22.915
2. Netherlands	22.719
3. Czechoslovakia	22.517
4. Hungary	22.487
5. Finland	21.899
6. Bulgaria	21.506
7. Ireland	20.695
8. Italy	20.324

#### C-Gruppe (Vienna)

1. Spain	22.091
2. Austria	21.730
3. Denmark	21.423
4. Belgium	20.722
5. Iceland	20.014
6. Cyprus	18.051

Nicht teilgenommen: YUG  
Nur ein Teilnehmer: GRE

### SIEBENKAMPF:

#### A-Gruppe (Helmond)

1. U.S.S.R.	19.820
2. F.R.G.	18.532
3. Bulgaria	18.033
4. Finland	17.849
5. Netherlands	17.115
6. Great Britain	17.001
7. France	16.620
8. Czechoslovakia	16.560

#### B-Gruppe (Toensberg)

1. G.D.R.	18.922
2. Poland	16.727
3. Hungary	16.515
4. Italy	16.451
5. Sweden	16.305
6. Switzerland	16.292
7. Norway	16.015
8. Spain	14.369

#### C-Gruppe (Vienna)

1. Romania	18.447
2. Belgium	15.925
3. Austria	15.492
4. Denmark	14.944
5. Ireland	14.180

Nicht teilgenommen: CYP, ICL, YUG  
Nur ein Teilnehmer: GRE



Der Vorstand des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes hat für die **Junioren-Europameisterschaften** vom 24. bis 27. August 1989 in Varazdin folgende Mannschaft nominiert:

Männl. Junioren:

Oliver Münzer, 400 m; Michael Wildner, 800 m; Johannes Schmid, 10.000 m; Robert Platzer, 3.000 m Hindernis; Alfred Ramler, Diskus; Erwin Reiterer, Speer.

Weibl. Junioren:

Christina Öppinger, 100 m, 200 m; Monika Frisch, 10.000 m; Kathi Sabernig, Weit.

Trainer: Ilija Popov, Robert Kropiunik.

### Traineraktion:

Für interessierte Trainer, Funktionäre und Angehörige organisiert der ÖLV eine Schlachtenbummler-Fahrt:

**Abreise: 22. 8. 1989, 9 Uhr, ab Wien-Südbahnhof**

**Rückkunft: 28. 8. 1989, 18 Uhr**

Unterkunft in Frühstückspension, Eintritt mit Trainer-Ausweis. Gesamtpreis: ca. S 5.800,-. Anmeldung bis spätestens 18. August 1989 bei ÖLV-Generalsekretär Gusenbauer.

# Österr. Staatsmeisterschaften im Marathonlauf und Österr. Senioren-Spiele im Marathonlauf 1989

**Zeit:** Samstag, 30. September 1989, Beginn 14.00 Uhr

**Ort:** Mondsee

**Durchführender Landesverband:**

Oberösterreichischer Leichtathletik-Verband

**Durchführender Verein:** Union Raiffeisen Mondsee

**Nennungen:** Bis 19. September 1989 (Poststempel) „gelb und grün“ an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband „rosa“.

**Kontrollierte Nennungen der Landesverbände „rosa“:**

Bis 25. September 1989 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Harald Edletzberger, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

**Nenngeld:** Nur für Senioren-Spiele S 150,- pro Athlet(in), Nachnennungszuschlag S 50,- pro Athlet(in) bis 1 Stunde vor Beginn möglich. Das Nenngeld für die Senioren-Spiele im Marathonlauf ist zu überweisen an: Union Mondsee, mit dem Vermerk „Senioren-Spiele“ auf das Konto-Nr. 39362, bei der Raika Mondsee.

**Wertung:**

Einzel- und Mannschaftswertung für Männer und Frauen, bei Senioren-Spiele nur Einzelwertung.

**Quartierbestellungen:** Bis spätestens 26. September 1989 an den Fremdenverkehrsverband Mondsee, 5310 Mondsee, Dr.-Müller-Straße, Telefon 06232/2270.

**Startnummernausgabe:** Ab 9 Uhr im Gemeindeamt Mondsee.

**Umkleideräume:** Schule Mondsee.

**Streckenbeschreibung:** Die Strecke weist bis auf ca. 500 m festgewalzten Schotterweg durchgehend Asphalt auf. 1 Runde um den Mondsee, 24 km (bei km 15: Steigung ca. 200 m lang – 20 m Höhendifferenz; bei km 18: Steigung ca. 500 m lang – 50 m Höhendifferenz; anschließend dasselbe Gefälle, sonst flach). Runde St. Lorenz 18 km auf der verkürzten Halbmarathonstrecke (bei km 30: leichte Steigung ca. 100 m lang; von km 34 bis ins Ziel leichtes Gefälle). Labestelle ab km 10 alle 5 km.

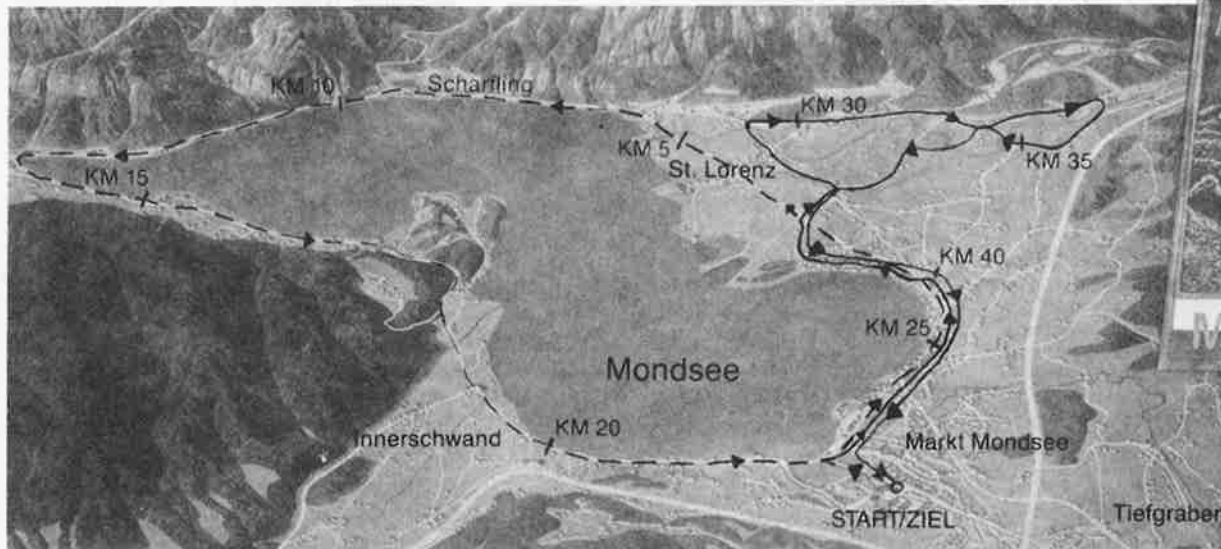
**Altersklasseneinteilung für  
Senioren-Spiele:**

M30	F30	Jahrgang 1955–1959
M35	F35	1950–1954
M40	F40	1945–1949
M45	F45	1940–1944
M50	F50	1935–1939
M55		1930–1934
M60		1929 und älter

Alle Teilnehmer an den Senioren-Spielen müssen beim ÖLV gemeldet sein. Bei weniger als 3 Startern(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstniederen Klasse gestartet und gewertet werden.

**Siegerehrung:**

20 Uhr im Schloß Mondsee.



# Österreichische Meisterschaften im Berglauf 1989

**Zeit:** Samstag, 14. Oktober 1989, Beginn 15 Uhr

**Ort:** St. Marein bei Wolfsberg – Reisberglauf

**Durchführender Landesverband:** Kärntner Leichtathletik-Verband

**Durchführender Verein:** LAC Wolfsberg

**Nennungen:** Bis 3. Oktober 1989 (Poststempel) „gelb und grün“ an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband „rosa“.

**Kontrollierte Nennungen der Landesverbände „rosa“:**

Bis 9. Oktober 1989 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Harald Edletzberger, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

**Quartierbestellungen:** An das Fremdenverkehrsamt Lavanttal, 9400 Wolfsberg, Postfach 34, Telefon 04352/2878.

**Startnummernausgabe:** Ab 13 Uhr in der Hauptschule St. Marein.

**Umkleideräume:** Hauptschule St. Marein.

**Streckenbeschreibung:** Durchgehend Asphalt. Bis km 3 leicht stei-

gend; bis km 5 zwei ganz kurze Gefällestrrecken; steilster Anstieg zwischen km 5 und km 8; 400 m vor Ziel ein ebenes Stück, aber die letzten 100 m wieder steil.

**Meisterschaftsbewerbe und Startzeiten:**

Einzel- und Mannschaftswertung:

15 Uhr Rahmenbewerb männliche und weibliche Jugend 3 km – 200 Hm

15.30 Uhr Ö. Meisterschaft Männer und Frauen 9,5 km – 610 Hm

**Siegerehrung:**

19 Uhr im Zielgelände (Gasthaus Lippbauerhof/Reisberg).

**Allgemeines:** Diese Veranstaltung wird im Rahmen des 5. Internationalen Reisberg-Llaufes durchgeführt.

Wer in der Wertung des Internationalen Reisberg-Llaufes – mit eigener Ausschreibung – berücksichtigt werden will, hat das Nenngeld von S 100,- bis 6. Oktober 1989 an den LAC Wolfsberg, Konto-Nr. 0001-044056, bei der Sparkasse Wolfsberg zu entrichten.

Für den Kleidertransport zum Ziel und den Transport der Teilnehmer(innen) vom Ziel zum Ort der Siegerehrung wird gesorgt.



# Spitzenathleten bei Meisterschaften in Form!

**E**rstmals fanden die österreichischen Staatsmeisterschaften in Wolfsberg statt (vom 28. bis 30. Juli) – und das war gut so, denn damit lernten wir eine der schönsten Landschaften Österreichs kennen, das Kärntner Lavanttal. Alles war von den Wolfsbergern bestens vorbereitet worden, und so gingen diese Titelkämpfe klaglos über die Bühne. Selbst für das gute Wetter hatte man „gesorgt“, erst als die letzten Athleten das Stadion am Sonntag verließen, fielen die ersten Regentropfen. Auch der Wind zeigte Respekt und wehte nicht wie üblich vom Süden her, sondern oft auch aus dem Norden (vor allem am ersten Tag bei den 100-m-Läufen) und stärkte damit den Sprintern den Rücken. Das Niveau dieser Titelkämpfe war sehr gut, Österreichs Spitzenathleten hatten tatsächlich zum Saisonhöhepunkt ihre Höchstform erreicht, was auch wegen des Europacups nur eine Woche darauf von Bedeutung war. Wohl blieb ein österreichischer Rekord aus, doch gewackelt hat er aber stark bei den 16,55 m von Alfred Stummer im Dreisprung (Rekord 16,57 m), den 11,48 von Sabine Tröger über 100 m (Rekord 11,43), den 45,94 der Frauenstaffel von Schwechat (Rekord 45,88) und den 40,10 der Männerstaffel des USV Alpquell (Rekord 39,9 – entspricht 40,04).

Für das Erreichen des Saisonhöhepunktes zum richtigen Zeitpunkt sprechen zwölf österreichische Jahresbestleistungen. Eine weitere kann nicht als solche gewertet werden, wehte doch bei den 10,24 von Andreas



Freuten sich über ihre Sprinterfolge:  
Sabine Tröger und Andreas Berger.



**König der Lüfte: Österreichs Stabhochsprung-Rekordmann Hermann Fehring knapp am Rekord.**

Berger ein Rückenwind von 2,19 m/s. Ein Rückenwind, den man, nach Aussage unseres Rekordsprinters, neben der Tribüne gar nicht wahrnehmen konnte. Dieses 100-m-Finale hatte es in sich, mit Franz Ratzenberger in 10,40 als Zweitem und Harald Winkler in 10,54 (wäre steirischer Rekord) als Drittem. Mit dem Sieg über 200 m vervollständigte Andreas Berger seinen sechsten Doppelsiegen suite – und wieder hatte er Probleme mit dem Wind: Gegenwind 2,25 („man lief wie gegen eine Mauer“). Mit der 4x100-m-Staffel stand er sogar das achte Mal hintereinander ganz oben auf dem Siegertreppchen, doch erstmals im weißen Trikot des USV Alpquell Vöcklabruck.

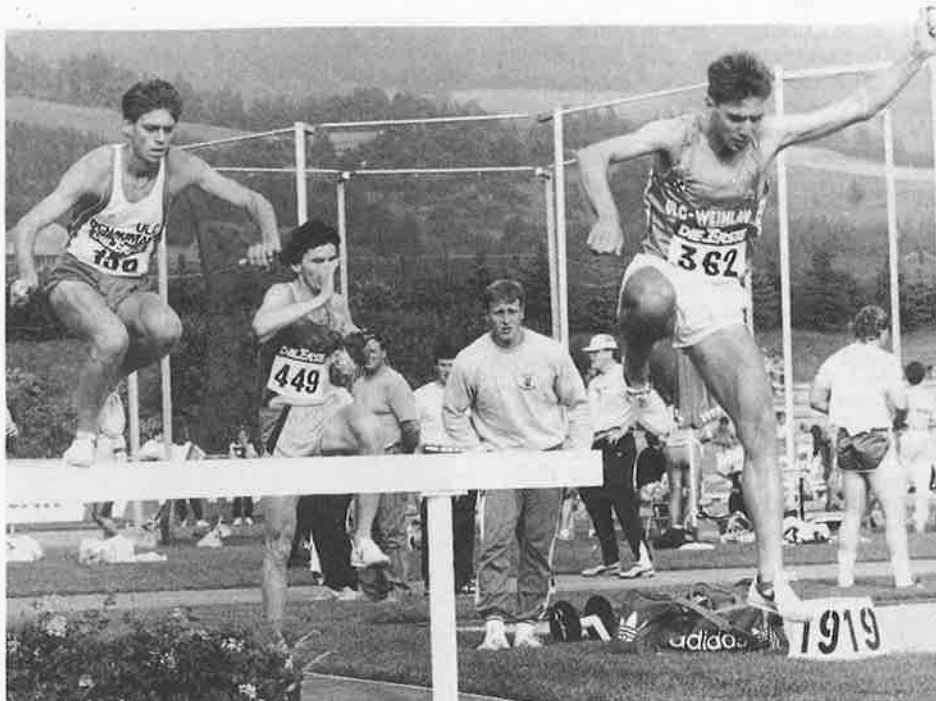
Hermann Fehring zeigte nach seinen Erfolgen im Ausland auch einmal in Österreich seine ausgezeichnete Form. Zum sechsten Mal in dieser Freiluftsaison übersprang er 5,50 m (!) und scheiterte erst an der neuen Rekordhöhe von 5,72 m. Hinter ihm steigerte sich Alexander Hana von 5,25 m auf 5,30 m und zog damit mit Reinhard Lechner an der dritten Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste gleich.

Nach einer harten Trainingsperiode freute sich Klaus Bodenmüller über den Sieg beim Kugelstoß mit 19,06 m (heuer schon 19,70 m), hinter ihm bestätigte Christian Nebl mit 18,02 m seine 18-m-Form (Bestleistung 18,08 m). Johann Lindner war nach einer Darmgrippe noch etwas geschwächt, trotzdem gelang ihm nach den 76,40 m von Hain-

feld wieder ein 76-m-Ergebnis, diesmal 76 m genau. Auch hier konnte sich der Zweite sehen lassen, Michael Beierl (heuer 74,30 m) mit 73,96 m.

Teddy Steinmayr sprang nicht so weit wie in Ebensee (8,14 m), aber weiter als in Schwechat (7,75 m) – nämlich 7,78 m. Leider fehlten seine großen Gegner, der noch immer nicht gesunde Andreas Steiner, den wir gerne wieder in der heimischen Leichtathletikszenerie kämpfen sehen möchten, und auch der noch verletzte Michael Arnold.

Auf die Siegerstraße zurückgekehrt ist Thomas Futterknecht. Jetzt läuft es bei ihm wieder, und er ist wieder selbstsicher, mit einem starken Finish konnte er über 400 m in 47,73 den bei 350 m noch an der Spitze liegenden Oliver Münzer (heuer schon 47,69) bezwingen – 47,96. Den Sieg über 400 m Hürden holte sich Klaus Ehrle in 50,84, da „patzte“ der Rekordmann schon an der ersten Hürde – 51,00. Die „junge Generation“ über 3000 m Hindernis hat sich durchgesetzt, mit dem 21jährigen Wolfgang Fritz als Sieger in 8:41,20 (NÖLV-Rekord), dem 19jährigen Robert Platzer als Zweitem in 9:01,38 (mit einem enormen Finish um genau 7 Sekunden verbessert!) und dem 20jährigen Michael Buchleitner als Drittem in 9:02,46. Über 5000



Die junge Generation über 3000 m Hindernis: voran Wolfgang Fritz.

Keiner kam an ihm vorbei: Start-Ziel-Sieg von Peter Svaricek über 800 m.

m fehlte Gerhard Hartmann (Sieg in 13:57,13) sein großer Gegner, der in St. Moritz zum Training verbliebene Dietmar Milloinig, er hatte jedoch seinen Schatten: Helmut Schmuck lief mit 13:58,52 erstmals unter 14 Minuten! Auf den Mittelstrecken teilten sich Peter Svaricek (800 m in 1:50,74) und Karl Blaha (1500 m in 3:46,17) die Titel.

Bei den Frauen gab es zahlreiche Doppelsiege. Den wohl bedeutendsten feierte Sabine Tröger in ihrem neuen „Einteiler“, mit dem der modische Einschlag bei unseren Athletinnen eine sehenswerte Erweiterung erfuhr: Sie steigerte sich über 100 m von 11,68 (bei ihrer Generalprobe in Budapest gelaufen) auf 11,48 – vor Silvia Czerny 11,96 und Sabine Seidl 12,02. Dahinter machte der Nachwuchs auf sich aufmerksam, mit Christina Öppinger (16) 12,03, Gabi Unger (20) 12,05 und Ute Dallner (15) 12,08 (im Zwischenlauf 12,03, im Vorlauf gar 11,97, allerdings RW 2,70). Über 200 m war Sabine Tröger mit der Steigerung auf 23,58 nicht nur schneller als in Budapest (23,86), sondern auch bei ihrem Triumph in der Halle (23,67). Gerda Haas lief als Zweite mit 23,73 persönliche Bestzeit. Das war aber nicht alles! Die wieder selbstsicher und damit auch optimistisch gewordene Gerda gewann die 400 m Hürden (Rekord 56,86) in 57,60, wobei sie alle Hürden gut meisterte und als Höhepunkt, als sie schon fünf Läufe in den Beinen hatte, die 400 m in 52,59 – mit denen sie ihre persönliche Bestzeit egalisierte –, und die hatte sie immerhin bei der Junioren-EM 1983 in Schwechat beim Gewinn der Silbermedaille erzielt! Die Gerda kommt wieder... Ulrike Kleindl gewann den Weitsprung mit 6,27 m und mit der 4x100-m-Staffel, Sabine Seidl gewann die 100 m Hürden in 13,47 und auch mit der 4x100-m-Staffel, beide wurden beim Sieg der anderen Zweite: Kleindl über 100 m Hürden, Seidl im Weitsprung.

Therese Kiesel gewann die 800 m mit der Steigerung auf 2:07,35 (die Taktik mit Tempomacherin Andrea Pospiscek war aufgegangen) und die 1500 m (nur auf Sieg gelaufen) in 4:36,03. Über 800 m fehlte Erika Zenz we-



gen einer Achillessehnenverletzung, über 1500 m freute sich alles über den zweiten Platz der 52fachen Meisterin Karoline Käfer, die dem Vernehmen nach ihre letzten österreichischen Einzelmeisterschaften bestritt. Ein Jubiläum feierte Anni Müller: Sie wurde über 3000 m in 9:28,75 zum 40. Mal österreichische Meisterin! Wohl unglücklichste Athletin war Sigrid Kirchmann. Sie wollte mittun, sie wollte siegen, ihre schwere Fußverletzung (Gewölbe) ließ es aber nicht zu. Aber auch für Sigrid wird wieder die Sonne scheinen. Daß man mit Geduld viel erreichen kann, haben diese Titelkämpfe in Wolfsberg bewiesen.

## Männer:

### 1. Tag:

**100 m (47 Nennungen/28 Teilnehmer), RW 2,19:** 1. Berger 10,24, 2. Ratzenberger (beide Alpqüell) 10,40, 3. Winkler (U. Graz) 10,54, 4. Renner 10,66, 5. Ch. Pöltner (beide Alpqüell) 10,70, 6. Gründl (ÖTB ÖÖ) 10,80, 7. Schrammel (ATSV Linz) 10,82, 8. Schützenauer (Weinland) 10,94. – **1. ZL, RW 2,98:** 1. Ratzenberger 10,56/VL 10,67/RW 1,05, 2. Winkler 10,70/VL 10,79/RW 1,82, 3. Ch. Pöltner 10,76/VL 10,90/RW 1,54, 4. Gründl 10,84/VL 10,95/RW 1,27, 5. Schützenauer 10,97/VL 11,06/RW 1,82, 6. Hinum (Weinland) 11,02/VL 11,04/RW 1,82, 7. Teuschl (Wildschek) 11,09/VL 11,34/RW 1,54, 8. Vertacnik (ATG) 11,17/VL 11,19/RW 1,54. – **2. ZL, RW 0,96:** 1. Berger 10,45, 2. Renner 10,70, 3. Schrammel 10,86, 4. Lindauer (doubrava) 10,98/VL 10,96/RW 1,05, 5. Reichel (Wolfsberg) 11,00/VL 10,95/RW 1,54, 6. Angerer (U. Schärding) 11,09, 7. Hribar (Völkermarkt) 11,21/VL 11,20/RW 1,27, Zeman (Wildschek) abgem./VL 11,24/RW 1,05.

**5000 m (25/14):** 1. Hartmann (LACI) 13:57,13 (ÖJB), 2. Schmuck (LCC Wien) 13:58,52, 3. Röhel (Bärnbach) 14:37,20, 4. Salinger (SVS) 14:40,50, 5. Ratzenböck (U. Natternbach) 14:41,66, 6. Ceconi (U. Salzburg) 14:45,26, 7. Mathis (Montfort) 14:45,84, 8. Maier (U. Reichenau) 15:09,16, 9. Schmid (Mödling) 15:11,68, 10. Krieger (Amat. Steyr) 15:18,04, 11. Miedler (Wildschek) 15:20,43, 12. Lalitsch (Bärnbach) 15:20,43, 13. Biba (LACI) 15:35,88, Ringhofer (Cricket) aufg.

**Hoch (16/10):** 1. Einberger (LACI) 2,15, 2. Tschirk (Weinland) 2,09, 3. Stuchlik (SVS) 2,09, 4. Dolzer (TLC Feldkirch) 2,00, 5. Wittgruber (U. Graz) und Gasper (KLC) 1,95, 7. Duhs (ATV Feldk.) und Arnold (SVS) 1,95, 9. Steinwendner (OTB Salzburg) 1,90, 10. R. Davide (ÖMV) 1,90.

### Otto Petrovic: Comeback mit Meistertitel – Speer 68,88 ml



### 2. Tag:

**800 m (31/13):** 1. Svaricek (Wildschek) 1:50,74, 2. Pichler (U. Hofkirchen) 1:51,22, 3. Tavernaro (Montfort) 1:51,38, 4. Gerhart (ÖMV) 1:51,69, 5. Müller (doubrava) 1:52,35, 6. Edler-Muhr (U. Leibnitz) 1:53,20, 7. Hofer (Oberwart) 1:54,45, 8. Göllly (LTC Graz) 1:55,32.

**3000 m Hindernis (22/16):** 1. Fritz (Weinland) 8:41,20 (ÖJB/NÖLV-Rekord), 2. Platzer (doubrava) 9:01,38, 3. Buchleitner (Mödling) 9:02,46, 4. Kokaly (Maria Elend) 8:08,09, 5. Fahringer (LACI) 9:19,03, 6. Ch. Staber (Mödling) 9:24,24, 7. Krieger (Amat. Steyr) 9:28,51, 8. Sorg (U. Neuhofen) 9:29,78, 9. Apollin (Cricket) 9:32,08, 10. Funder (ASKÖ Villach) 9:40,23, 11. Lederer (Wr. E-Werke) 9:42,32, 12. G. Staber (Mödling) 9:49,31.

**400 m Hürden (19/9):** 1. Ehrle (Montfort) 50,84, 2. Futterknecht (U. St. Pölten) 51,00/VL 50,71, 3. Unterkircher (LCTI) 51,57, 4. Lang (U. Salzburg) 53,27, 5. Kreiner 53,42, 6. Lagler (beide ATSV Linz) 55,39/VL 55,06. – VL: Lorber (KLC) 55,58, Schaaf (U. Salzburg) 56,16, Suppan (Cricket) 56,76.

**Weit (20/8):** 1. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,78, 2. Zeman 7,49, 3. Stummer (Wildschek) 7,36, 4. Birnleitner (Zehnk. U.) 7,31, 5. Schmidt 7,20, 6. Ruess (beide SVS) 7,03, 7. Hana (Weinland) 7,01, 8. Adler (ULC Linz) 6,75.

**Kugel (17/11):** 1. Bodenmüller (Montfort) 19,06, 2. Nebl (ATSV Linz) 18,02, 3. Vlasny (VOEST) 16,91, 4. Weitzl (SVS) 16,11, 5. Kothbauer (U. Schärding) 15,87, 6. Pirklbauer (VOEST) 15,85, 7. Suchacek (ÖMV) 15,11, 8. Soudek (Cricket) 14,63, 9. Ramler (Mödling) 13,98, 10. Schimera (U. Salzburg) 13,17, 11. Steinmayr (U. Neuhofen) 12,75.

**Speer (18/11):** 1. Petrovic (U. Graz) 68,88 (ÖJB), 2. Siller (U. Salzburg) 64,26, 3. E. Roiterer (Ternitz) 63,64, 4. G. Werthner (Zehnk. U.) 62,50, 5. Brandl (Ried) 61,52, 6. Spiessberger (60,00), 7. Schoissengeier (beide doubrava) 59,90, 8. U. Werthner (Zehnk. U.) 59,44, 9. Krenn (Ternitz) 57,70, 10. Redl (LACI) 56,12, Urbani (U. Klagenfurt) o. g. V.

### 3. Tag:

**200 m (37/17), GW 2,25:** 1. Berger 21,12 (ÖJB) 2. Ratzenberger 21,55, 3. Ch. Pöltner 22,04, 4. Schrammel 22,22, 5. Gründl 22,28, 6. Ganger (ÖMV) 22,41. – **1. ZD, RW 2,13:** 1. Ch. Pöltner 21,71, 2. Ganger 22,11, 3. K. Knoll (ULC Linz) 22,53, 4. Hammerl (Post Graz) 22,66, Renner abg./VL 23,00, Lidauer abg./VL 22,66. – **2. ZL, RW 3,00:** 1. Berger 21,48, 2. Ratzenberger 21,52, 3. Gründl 21,90, 4. Schrammel 21,94, 5. Teuschl 22,54, Reichel abg./VL 23,02.

**400 m (29/15):** 1. Futterknecht 47,73, 2. Münzer (KLC) 47,96, 3. Hugl (Montfort) 48,04, 4. K. Davide (ÖMV) 48,84, 5. Stadlmayr (doubrava) 49,14, 6. Tavernaro 50,35. – **1. ZL:** 1. Münzer 48,43, 2. Hugl 48,57, 3. Tavernaro 48,91, 4. Wildner (U. Salzburg) 49,20, 5. Angerer (U. Schärding) 49,40, P. Knoll (ULC Linz) abg./VL 50,34. – **2. ZL:** 1. Futterknecht 48,62, 2. Stadlmayr 48,65, 3. K. Davide 48,97, 4. Gubo (Post Graz) 49,10, 5. M. Mandl (U. Salzburg) 50,31, Ganger abg./VL 50,18.

**1500 m (39/17):** 1. Blaha (LTC Graz) 3:46,17, 2. Rabitsch (KSV) 3:48,95, 3. Oberrauner (LC Villach) 3:50,34, 4. Urban (Montfort) 3:50,56, 5. Egger (TI) 3:50,76, 6. Müller (KSV) 3:51,96, 7. Miedler 3:52,57, 8. Grünbacher (LACI) 3:55,29, 9. Kohout (Cricket) 3:57,25, 10. Strassegger (LC Villach) 3:57,76, 11. Kössler (Amat. Steyr) 3:57,86, 12. Pichler 4:04,91.

**110 m Hürden (24/14), GW 1,09:** 1. Weinmann (SVS) 14,10, 2. Röttl (TLC Feldk.) 14,45, 3. Kreiner (ATSV Linz) 14,55, 4. Zeman 14,62, 5. J. Mayramhof (ATSV Innsbruck) 14,67 (TLV-Rekord), 6. Wörz 14,71, 7. D. Juriga (beide U. Salzburg) 14,96, 8. Bauer 15,10/ZL 15,04 – ZL: C. Nentwig (beide Weinland) 15,06.

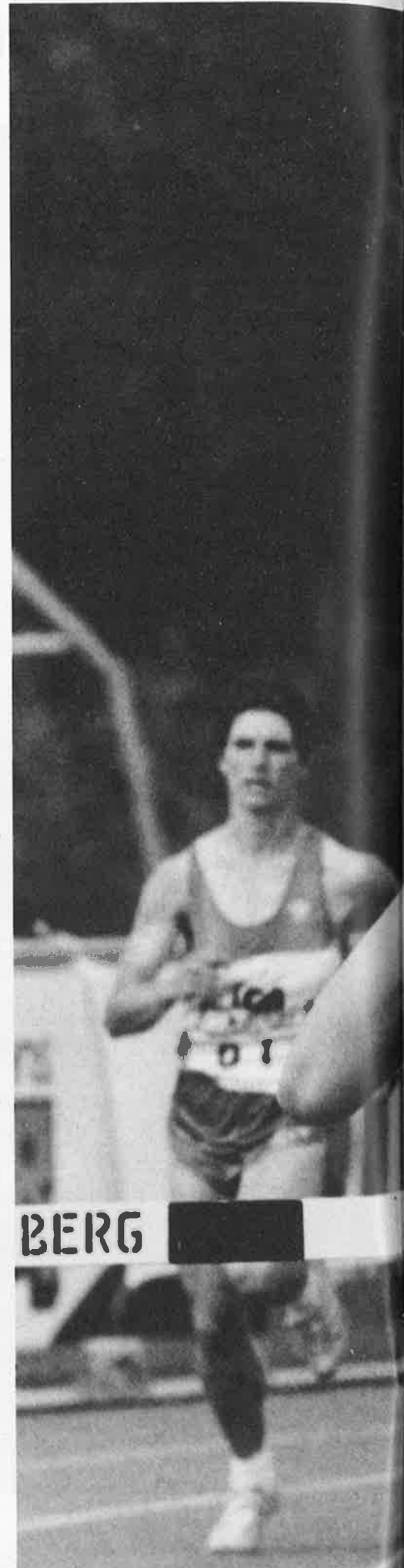
**Stab (20/11):** 1. Fehringer (Umdasch) 5,50, 2. Hana 5,30, 3. Klien (Weinland) 4,90, 4. Kager (Wildschek) 4,80, 5. Tischler (Weinland) 4,70, 6. Klocker (ATSV Linz) 4,50, 7. Krammer (Weinland) 4,50, 8. Krenn 4,30, 9. B. Zeilermayr (Amat. Steyr) 4,10, 10. Giger 4,10, Pos (beide U. Salzburg) o. g. H.

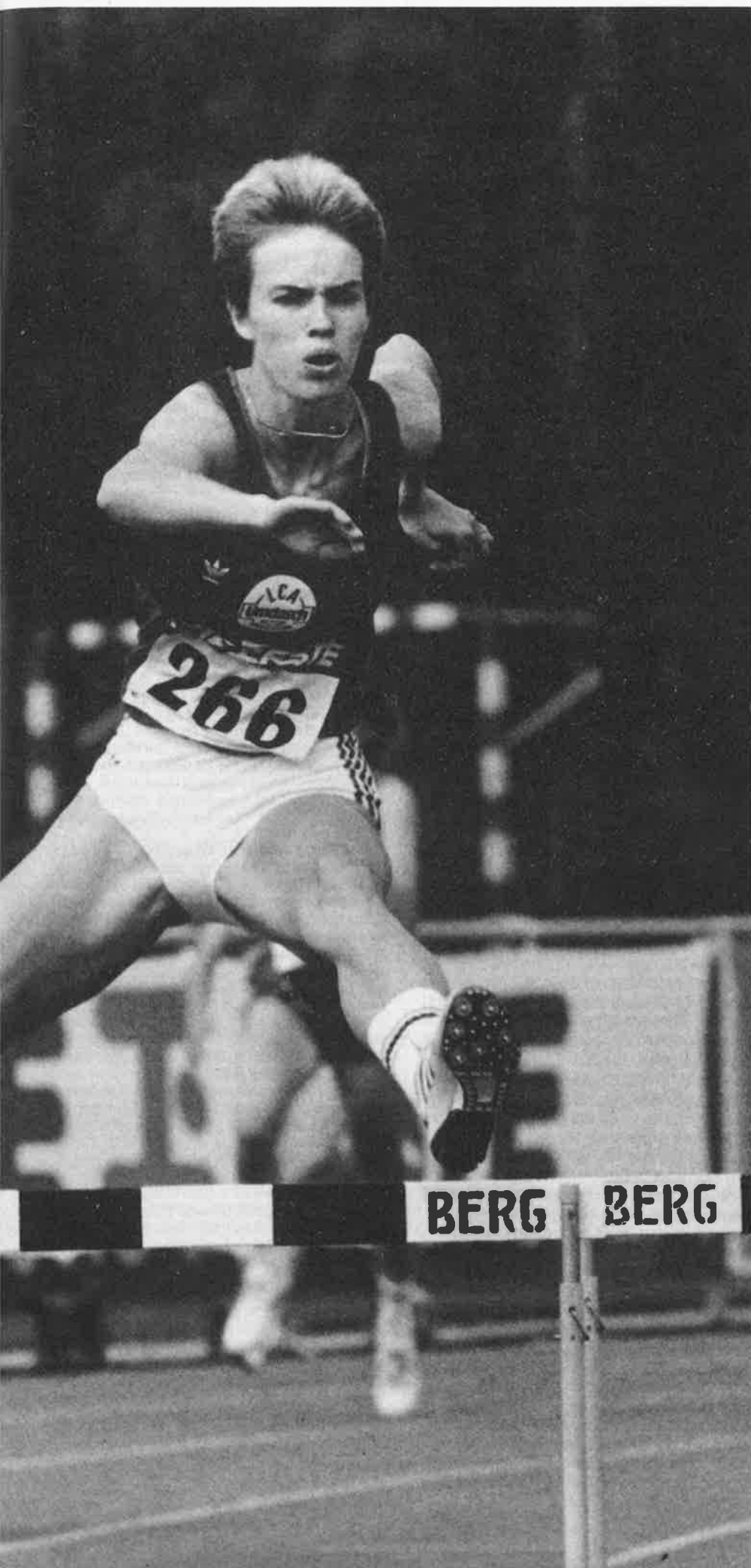
**Drei (17/9):** 1. Stummer 16,55 (ÖJB), 2. Mayrhofer (U. Salzburg) 15,33, 3. G. Werthner 14,76, 4. Stadlmayr 14,47, 5. H. Reiterer (Ternitz) 14,29, 6. Adler (14,24), 7. Ruess 14,16/RW 2,32 (14,11/RW 1,41), 8. Habermüller (Weinland) 13,88, 9. Duhs (ATV Feldk.) 13,72/RW 2,18 (13,59/RW 1,26).

**Diskus (22/10):** 1. Weitzl 54,64, 2. Bodenmüller 53,44, 3. Rupp (Montfort) 50,24, 4. Kothbauer 50,22, 5. G. Frank (KLC) 49,32, 6. Ramler 47,58, 7. Pink (KSV) 46,88, 8. Soudek 45,12, 9. Skursky (ATG) 42,50, 10. Schimera 41,60.

**Hammer (12/11):** 1. Lindner (LC Villach) 76,00, 2. Beieler (SVS) 73,96, 3. Pinter (LC Villach) 67,96, 4. Feierleil (SVS) 62,22, 5. Pichler (Dornbirn) 52,56, 6. Kamensky (Weinland) 51,74, 7. Horvath (Gratkorn) 51,48, 8. Moser (Umdasch) 50,70, 9. Solarz (SVS) 49,58, 10. Berger (Alpqüell) 47,66, Hofer (Umdasch) o. g. V.

**4x100 m (16/9):** 1. USV Alpqüell (Renner – Ratzenberger – Berger – Ch. Pöltner) 40,10 (ÖJB/OÖLV-Rekord), 2. SV Schwechat (Tomek – Schmid – Arnold – Weimann) 42,06, 3. ULC Wildschek (Trenkler – Zeman – Teuschl – Stummer) 42,45/VL 42,32, 4. Post SV Graz (Hammerl – Göschl – Wieser – Gubo) 43,24/VL 43,19, ATSV Linz aufg./VL 42,54, ULC Weinland disqu./VL 42,02.





**Gerda Haas  
kommt wieder in Form:  
Siege über 400 m Hürden  
und 400 m.**

**Frauen:**

**1. Tag:**

**100 m (35/24), RW 0,94:** 1. Tröger (Weinland) 11,48 (ÖJB-NÖLV-Rekord), 2. Czerny (SVS) 11,96, 3. Seill (SVS) 12,02, 4. Oppinger (U. Salzburg) 12,03, 5. Unger (U. Graz) 12,05, 6. Dallner (Ternitz) 12,08, 7. Vidotto (SVS) 12,15, 8. Baumann (LCTI) 12,39. – **1. ZL, RW 1,83:** 1. Seill 11,94, 2. Dallner 12,03/VL 11,97/RW 2,70, 3. Unger 12,04, 4. Oppinger 12,06, 5. Baumann 12,17/VL 12,05/RW 2,70, 6. Strasser (U. Natternbach) 12,22, 7. Lindner (LACI) 12,37/VL 12,34/RW 0,91, 8. Perchtaler (Wolfsberg) 12,57/VL 12,46/RW 2,17. – **2. ZL, RW 2,33:** 1. Tröger 11,55, 2. Czerny 11,99, 3. Vidotto 12,13/VL 12,09/RW 0,91, 4. Kirchmaier (ÖTB Wien) 12,20, 5. Wölfling (U. Graz) 12,24/VL 12,42/RW 0,91, 6. Norz (Alpquell) 12,31/VL 12,29/RW 2,17, 7. Mayr 12,34/VL 12,22/RW 2,17, 8. Priner (beide ULC Linz), 12,61/VL 12,53/RW 0,91 – VL: Hölbl (Umdasch) verletz.

**3000 m (16/9):** 1. Müller (Maria Elend) 9:28,75, 2. Weber-Leutner (Lusthaus) 9:45,54, 3. Singer (U. Lienz) 9:57,26, 4. Frisch (ÖTB Salzburg) 10:10,34, 5. Zimmermann (ÖTB Wien) 10:12,88, 6. Swidrak (LCTI) 10:18,00, 7. Mair (U. Natternbach) 10:22,27, 8. Mayrhofer (Umdasch) 10:59,66, Baumann (ÖTB OÖ) aufg.

**Weit (13/8):** 1. Kleindl (SVS) 6,27 (ÖJB), 2. Seill 6,23/RW 2,19 (5,84/RW 0,87), 3. Sabernig 6,03, 4. Wöckinger (beide ULC Linz) 5,84/RW 2,68 (5,76/RW 1,99), 5. Waschitz (U. Graz) 5,75, 6. Priner (ULC Linz) 5,70/RW 2,99 (5,45/RW 1,64), 7. Auer (ÖTB Wien) 5,69/RW 2,04 (5,45/RW 0,67), 8. Spitzbart (ULC Linz) 5,68, 9. Wieser (ULB Wien) 5,46/RW 2,26 (5,38/RW 0,86).

**Kugel (16/10):** 1. Längle (LG Montfort) 15,29, 2. Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,09, 3. Weber (SVS) 13,75, 4. Danning (LAG Ried) 13,39, 5. Schramseis (Cricket) 12,54, 6. Gesierich (KLC) 12,52, 7. Posch (IAC-PSK) 12,19, 8. Schmid (ATSV Innsbruck) 11,91, 9. Bieber (SVS) 11,59, 10. Spitzbart (ULC Linz) 10,94.

**2. Tag:**

**800 m (12/7):** 1. Kiesel (ULC Linz) 2:07,35, 2. Lindner (LACI) 2:11,19, 3. Waldhör (doubrava) 2:14,10, 4. Mayer (ÖTB Wien) 2:16,35, 5. Rosenmayr (Wildschek) 2:17,49, Pospiscek (ULC Linz) aufg., Käfer (KLC) aufg.

**400 m Hürden (14/7):** 1. Haas (Umdasch) 57,60 (ÖJB), 2. Waldhör 60,69/VL 60,66, 3. Zotter (KSV) 61,48 (StLV-Jun.-Rek.), 4. Knoll (ULC Linz) 62,02, 5. Striessnig (KLC) 63,38, 6. Lahoda (SVS) 65,28/VL 65,06.

**Hoch (14/10):** 1. Kotzina (UKJ Wien) 1,75, 2. Unger und Halapier (TLC Feldk.) 1,70, 4. Beydi 1,70, 5. Auer (beide ÖTB Wien) und Eglseer (Umdasch) 1,70, 7. K. Wakolbinger (Umdasch) 1,70, 8. Schmid (ATSV Innsbruck) 1,60, 9. Sabernig (ULC Linz) 1,60, Kirchmann (U. Ebensee) o. g. H.

**Diskus (17/13):** 1. Weber 58,08, 2. Längle 46,80 (VLV-Rekord), 3. Spindelhofer 46,54, 4. Schramseis (Cricket) 45,82, 5. Grabner (Hainfeld) 44,68, 6. Gesierich (KLC) 43,54, 7. Prethaler (KSV) 40,12, 8. C. Posch (LAC) 38,40, 9. Schmid 37,30, 10. Pühr (ÖTB Wien) 36,56, 11. Bieber (SVS) 36,02, 12. Heindl (Weinland) 34,24.

**3. Tag:**

**200 m (23/10), GW 0,70:** 1. Tröger 23,58 (ÖJB), 2. Haas 23,73, 3. Kirchmaier (ÖTB Wien) 24,42, 4. Strasser 24,47, 5. Drda (ÖTB OÖ) 25,22/VL 25,06, 6. Baumann 25,29 – VL: Mayr (ULC Linz) 25,41, Norz 25,68.

**400 m (15/11):** 1. Haas 52,59 (ÖJB), 2. Drda 54,72, 3. Auer 55,52, 4. Lindner 55,66, 5. Waldhör 56,12, 6. Zotter 57,13.

**1500 m (16/10):** 1. Kiesel 4:36,03, 2. Käfer 4:73,66, 3. Singer (U. Lienz) 4:37,91, 4. Hofer (ULC Linz) 4:38,95, 5. Mair (U. Natternbach) 4:40,37, 6. Swidrak (LCTI) 4:43,06, 7. Rosenmayr 4:45,43, 8. Schnabl (KLC) 4:56,78, Baumann (ÖTB OÖ) aufg., Zimmermann (ÖTB Wien) aufg.

**100 m Hürden (18/10), GW 1,38:** 1. Seill 13,47, 2. Kleindl 14,33/ZL 13,62, 3. Miklausch (LC Villach) 14,39/ZL 14,37, 4. Bauernfried (ATV Feldk.) 14,43/ZL 14,38, 5. Spitzbart (ULC Linz) 14,45, 6. Richter (U. Salzburg) 14,61, 7. Primer (ULC Linz) 14,70, 8. Wölfling (U. Graz) 14,77/ZL 14,76. – ZL: Hynek (TLC Feldk.) 14,90, Knoll 14,96.

**Speer (17/10):** 1. Mischkounig (KLC) 50,58, 2. Längle 47,00, 3. Brodtschneider (U. Leibnitz) 45,26, 4. Reschitzegger (Amat. Steyr) 40,42, 5. Hofmann (ÖTB Wien) 40,04, 6. Spitzbart 39,42, 7. Spindelhofer 37,16, 8. U. Wakolbinger (ULC Linz) 37,08, 9. Halapier 33,46, 10. Woschitz (U. Graz) 33,20.

**4x100 m (8/8):** 1. SV Schwechat (Kleindl – Seill – Vidotto – Czerny) 45,94 (ÖJB-NÖLV-Rekord), 2. U. Graz (Mandl – Unger – Woschitz – Wölfling) 47,58 (StLV-Rekord), 3. ULC Linz Oberbank I (Sabernig – Mayr – Moser – Priner) 48,15/VL 47,48, 4. ÖTB Wien (Bibermayr – Kirchmaier – Auer – Führer) 48,41, 5. ULC Linz Oberbank II (Liebhart – Knoll – Würndl – Spitzbart) 49,43, 6. LCAV doubrava (Lidauer – Harreither – Hörhager – Angerbauer) 49,96 (östierr. Schülerbestleistung).

# Österr. Juniorenmeisterschaften

**V**or der mächtigen Kulisse des Salzburger Untersberges wehten heftige Winde schwere Gewitterwolken herbei und ging prasselnder Regen nieder, in der Ferne blitzte und donnerte es, dem fröhlichen Treiben bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften am 1./2. Juli im Landessportzentrum Rif konnte dadurch jedoch kein Einhalt geboten werden, höchstens einmal eine kurzfristige Unterbrechung, und alle waren der Meinung, mit dem Wetter hätte es noch wesentlich schlimmer kommen können. Am Sonntag blieb der Regen zum Glück aus.

Die Bemühungen des Salzburger Leichtathletik-Verbandes, auch als Veranstalter Fuß zu fassen, sind von Erfolg gekrönt. Da ist ein junges Team ehemaliger Athleten, das sich mit großer Begeisterung der Sache annimmt, wie Herta und Heimo Viertbauer, Franz Löberbauer, Peter Bründl, Ernst und Rudolf Grössinger, Klaus Wetzlinger, Bernhard Purkrabek, Wolfgang Frank, um nur einige Namen zu nennen. „Papa“ Heugl hätte seine reinste Freude daran... Probleme gab es eigentlich nur beim Finale des 110-m-Hürdenlaufes der Junioren, doch die wurden vom Repräsentanten des ÖLV, Vizepräsident Hans Muchitsch, diplomatisch gelöst.

## Etwas Statistik

616 Einzelnennungen wurden von den Vereinen abgegeben, 382 davon wurden eingehalten (62%), die sich auf 256 Junioren (2 Drittel) und 126 Jugendathleten (1 Drittel) verteilen. Getrennt: Von den 236 eingehaltenen Nennungen bei den Burschen verteilen sich 171 auf Junioren und 65 auf Jugendliche und gingen 5 Medaillen an Jugendathleten – von den 146 eingehaltenen Nennungen bei den Mädchen verteilen sich 85 auf Junioren und 61 auf Jugendliche und gingen 10 Medaillen an Jugendathletinnen. Was die 1988 vorgenommene Aufstockung der Juniorenkategorie betrifft (bis 19 Jahre!), gab es gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Weiterentwicklung: Von den 24 genannten 19jährigen waren 18 tatsächlich am Start (im Vorjahr 10). Nur in zwei Einzelbewerben der Burschen (Hoch, Weit) und fünf der Mädchen (400 m, 800 m, 3000 m, 100 m Hürden, 400 m Hürden) waren weniger als zehn Teilnehmer am Start.

## Erfreuliche Perspektiven

In einem mitreißenden 400-m-Finale hatte Oliver Münzer schon bei 200 m einen gewaltigen Vorsprung herausgeholt und steigerte sich von 47,76 auf 47,69 (Kärntner Rekord!), womit er deutlich unter dem Junioren-EM-Limit (48,54) blieb. Christian Ausweger verbesserte sich auf 49,21 (Salzburger Juniorenrekord) und wurde Zweiter, sein Zwillingsbruder Gerhard in 49,68 Vierter. Schon am Vortag hatte Oliver Münzer geblüht, mit dem Sieg über 800 m in 1:50,28 (Jun.-EM-Limit 1:51,00) vor Michael Wildner (lief heuer schon 1:50,89) 1:52,18. Zwei Laufsiege feierte auch Robert Platzer. Er gewann die 3000 m in 8:33,68 mit fast 10 Sekunden Vorsprung auf Johannes Schmid (am nächsten Tag 1500-m-Sieger) und die 200 m Hindernis –

## 1./2. Juli 1989, Rif

nur auf Sieg gelaufen – in 5:58,17 (in Longarone Sieg in 5:56,10). Das Junioren-EM-Limit hatte er ja bereits über 3000 m Hindernis in Wien mit 9:08,38 erreicht. Und noch zwei Doppelsieger gab es: Erwin Reiterer und Marian Maybach. Nach seiner Verletzung geht es bei Erwin Reiterer wieder aufwärts. Nachdem er mit dem Speer („beim neuen Gerät kommt es technisch auf jede Kleinigkeit an“, so sein Vater und Trainer Hans) in Longarone mit 66,44 m NÖ-Rekord erzielt hatte, gewann er diesmal mit 64,80 m und war außerdem im Dreisprung mit 14,21 m der Beste. Speerwurf und Dreisprung, eine Kombination, die auch Georg Werthner immer gefiel (und noch gefällt). Sein großer Gegner aus vergangenen Zehnkamptagen, Sepp Zeilbauer, erwies sich als erfolgreicher Trainer! Marian Maybach gewann den Weitsprung bei ungünstigen Windverhältnissen mit 6,59 m und die 110 m Hürden in 15,40 (im Haupt- und Wiederholungslauf voran), sein Vereinskollege Jörg Maier die 100 m in 11,00 vor dem überraschend starken Armin Tomek – beide erst 17 – 11,02. Über 200 m war der Sohn des ehemaligen WAC-Sprinters in 22,39 gar der Schnellste. Einen Salzburger Doppelerfolg feierten über 400 m Hürden Karl Lang (53,37) und Markus Schaaf (54,24). Die meisten Probleme mit dem zeitweise strömenden Regen hatten die Stabhochspringer, trotzdem schaffte Martin Tischler (Bestleistung 4,70 m) 4,60 m.

## Hoffnungsschimmer bei den Frauen

Im Sprint der Juniorinnen tat sich Erfreuliches. Trotz ihrer noch etwas lädierten Zehe gewann Christina Öppinger in ihrem ersten Jugendjahr die 100 m in 11,94 (zum dritten Mal das Junioren-EM-Limit gelaufen) und die 200 m in 24,38 (Salzburger Rekord), jeweils vor Dagmar Hölbl 12,00 (ihre zweitbeste je gelaufene Zeit) und 24,39 (erstmal erreicht) und Diana Strasser 12,06 und 24,81. Ein Trio, auf das man bauen kann! Zwei steirische Juniorenrekorde erzielte die 18jährige Kapfenbergerin Stefanie Zötter. Sie gewann die 400 m in 55,83 (vor Sabine Kirchmaier 57,28 und Stefanie Graf 57,42) und die 400 m Hürden in 62,42. Monika Frisch (hat bereits das Limit über 10.000 m für die Junioren-EM in der Tasche) verbesserte bei ihrem Sieg über 3000 m den Salzburger Juniorenrekord um 4 Hundertstel auf 10:13,62. Monika Bauernfried war froh, nach ihrer längeren verletzungsbedingten Pause über 100 m Hürden wieder gut durchgekommen zu sein – Sieg in 14,34 vor Susi Priner 14,52. Von den technischen Bewerben sei der Speerwurf herausgegriffen: Nach ihren 46,50 m von Longarone bestätigte Monika Brod-schneider mit 45,52 m erneut ihre ausgezeichnete Form. Schafft sie heuer noch 50 m?

## Die Zwei

Sie lieferten keine Heldentaten wie Tony Curtis und Roger Moore, denn sie konnten verletzungsbedingt gar nicht mitmachen, Christoph Pöstinger (Oberschenkelverletzung)

und Bernhard Richter (Ermüdungsbruch). Aber sie waren trotzdem von Leonding bzw. St. Pölten nach Salzburg-Rif gekommen, um bei den Titelkämpfen ihrer Kameraden dabei zu sein – und das verdient Anerkennung und wurde von ÖLV-Nachwuchssportwart Peter Sladky auch entsprechend gewürdigt.

## Männl. Junioren:

**1. Tag: 100m (46 Nennungen/29 Teilnehmer), RW 1,6:** 1. Maier (Jg. 72, ATSE Graz) 11,00, 2. Tomek (Jg. 72, SVS) 11,02, 3. Auzinger (Jg. 72, ATSV Linz) 11,10, 4. Aust (Jg. 70, UKJ Wien) 11,12, 5. Gubo (Jg. 70, Post Graz) 11,14, 6. Berger (Jg. 71, U. Salzburg) 11,46, 7. Zeller (Jg. 72, ULV Krems) 11,51, 8. Celig (Jg. 72, Weinland) 11,57/VL 11,48.

**800 m (27/12):** 1. Münzer (Jg. 70, KLC) 1:50,28, 2. Wildner (Jg. 71, U. Salzburg) 1:52,18, 3. M. Huber (Jg. 71, Mödling) 1:54,50, 4. Güttler (Jg. 73, ATG) 1:55,79, 5. Bossowski (Jg. 70, ULC Linz) 1:56,85, 6. Ebner (Jg. 71, LACI) 1:57,15, 7. Koschat (Jg. 71, Amat. Steyr) 1:58,21, 8. Koss (Jg. 71, KLC) 1:59,38, 10. Kröhn (Jg. 71, ULC Linz) 1:59,91, 11. Th. Huber (Jg. 71, Mödling) 2:05,19, 12. Simader (Jg. 71, ULC Linz) 2:07,56.

**3000 m (15/12):** 1. Platzer (Jg. 70, doubrava) 8:33,68, 2. Schmid (Jg. 70, Mödling) 8:43,51, 3. Grauer (Jg. 71, Lochau) 8:52,56, 4. Maurer (Jg. 70, ASKÖ Villach) 8:57,77, 5. Kleinhappel (Jg. 72, ATUS Weiz) 8:59,81, 6. Körber (Jg. 73, Wr. Berufsschulen) 9:00,67, 7. Krinninger (Jg. 70, U. Natterbach) 9:05,35, 8. Holzer (Jg. 70, Völkermarkt) 9:10,09, 9. Schekolin (Jg. 70, UKJ Wien) 9:15,96, 10. Eischer (Jg. 71, LAC Krems) 9:17,89, 11. Praher (Jg. 70, VOEST) 9:32,32, 12. Kröll (Jg. 72, LCTI) 9:33,00.

**400 m Hürden (21/16):** 1. Lang (Jg. 70, U. Salzburg) 53,37, 2. Schaaf (Jg. 71, U. Salzburg) 54,24, 3. Zallinger (Jg. 70, ULC Linz) 54,97, 4. Neubarth (Jg. 71, LACI) 56,34, 5. Lorber (Jg. 71, KLC) 57,14, 6. Sommer (Jg. 70, Mödling) 57,39, 7. Prossinger (Jg. 70, ÖTB Salzburg) 57,60, 8. Grosse (Jg. 71, Wolfsberg) 57,62, 9. Lammerhuber (Jg. 73, U. St. Pölten) 57,89, 10. Strutzberger (Jg. 71, ULC Linz) 58,82, 11. Köck (Jg. 72, Mödling) und Grieser (Jg. 72, ÖTB Wien) 59,23.

**Weit (21/8):** 1. Maybach (Jg. 70, ATSE Graz) 6,59, 2. H. Mandl (Jg. 70, U. Eisenerz) 6,58, 3. Sihorsch (Jg. 70, Zehnk. U.) 6,42, 4. Moshammer (Jg. 72, Ried) 6,38, 5. Vejmelek (Jg. 72, VOEST) 6,33, 6. Zedrosser (Jg. 71, KLC) 6,32, 7. Pumberger (Jg. 73, doubrava) 6,28, 8. Zillner (Jg. 71, ÖMV) 6,17.

**Stab (19/14):** 1. Tischler (Jg. 71, Weinland) 4,60, 2. Fischlmayer (Jg. 72, Weinland) 4,30, 3. Pos (Jg. 70, U. Salzburg) 4,20, 4. Zallinger (Jg. 70, ULC Linz) 4,20, 5. Bürger (Jg. 71, Weinland) 4,00, 6. Heidenreich (Jg. 71, UKJ Wien) 4,00, 7. Sihorsch 4,00, 8. Nothdurfter (Jg. 72, TI) 4,00, 9. Hörl (Jg. 72, U. Salzburg), Wallmann (Jg. 71, U. Salzburg) und Pichler (Jg. 72, USSV Graz) 4,00, 12. Schuh (Jg. 71, TI) 3,80, 13. Melichar (Jg. 72, TI) 3,80.

**Speer (18/14):** 1. E. Reiterer (Jg. 70, ATSV Ternitz) 64,80, 2. Lipitsch (Jg. 70, KLC) 57,16 (KLV-Jun.Rek. egal.), 3. Eder (Jg. 71, U. Salzburg) 56,76, 4. W. Högl (Jg. 71, ÖTB Salzburg) 55,34, 5. Pichler 54,54, 6. H. Mandl 53,42, 7. G. Högl (Jg. 72, Weinland) 50,94, 8. Stiedl (Jg. 72, doubrava) 48,04, 9. Heidenreich 47,32, 10. Schmidl (Jg. 71, U. Salzburg) 46,56, 11. Zoidl (Jg. 71, ULC Linz) 44,70, 12. Ganster (Jg. 71, Wolfsberg) 44,64.

**Hammer (11/10):** 1. Kamensky (Jg. 70, Weinland) 50,68, 2. Hofer (Jg. 71, Umdasch) 47,40, 3. Hasil, 71 (SVS) 44,24, 4. Lanner (Jg. 72, IAC) 40,90, 5. Edlitsch (Jg. 73, SVS) 40,42, 6. Matuschek (Jg. 71, LC Villach) 39,74, 7. Miessgang (Jg. 72, Lauterach) 35,26, 8. Kösters (Jg. 70, ÖTB ÖO) 30,64, 9. Hamburger (Jg. 70, ÖTB ÖO) 28,98, 10. Ramssl (Jg. 70, UKJ Wien) 28,00.

**2. Tag: 200 m (35/21), RW 0,4:** 1. Tomek 22,39, 2. K. Knoll (Jg. 73, ULC Linz) 22,54, 3. Aust 22,56, 4. Auzinger 22,57, 5. Gubo 22,67/VL 22,59, 6. Maier 22,83/VL 22,61, 7. Hajek (Jg. 72, Weinland) 23,13/VL 22,96, 8. Zallinger 23,25.

**400 m (31/18):** 1. Münzer 47,69 (Kärntner Rekord), 2. Ch. Ausweger (Jg. 71, U. Salzburg) 49,21 (SLV-Jun.Rek.), 3. Breuer (Jg. 71, UKJ Wien) 49,51, 4. G. Ausweger (Jg. 71, U. Salzburg) 49,68, 5. Bossowski 50,89, 6. Elouardi (Jg. 70, ÖTB Wien) 51,15/VL 50,67, 7. Wolke (Jg. 71, Brixlegg) 51,79/VL 51,19, Gubo n.a./VL 50,39.

**1500 m (21/11):** 1. Schmid 4:00,75, 2. Maurer 4:04,37, 3. Grauer 4:05,10, 4. Pichler 4:05,36, 5. Kröhn 4:08,55, 6. Kowatsch (Jg. 70, LC Villach) 4:09,54, 7. Grünberger (Jg. 72, ÖTB Salzburg) 4:12,35, 8. Krinninger 4:12,76, 9. Körber 4:13,36, 10. Koss (Jg. 71, Post Graz) 4:14,14, 11. Fischer (Jg. 72, Wr. Berufsschulen) 4:14,54.

**110 m Hürden (23/12):** 1. Maybach 15,40, 2. K. Knoll 15,70, 3. Sihorsch 15,72, 4. Eider (Jg. 71, Weinland) 15,79, 5. Lorber 15,93, 6. Grosse 16,20/VL 16,11, 7. Hörl (Jg. 72, U. Salzburg) 16,49/VL 15,99, Wolf (Jg. 70, IAC) n.a./VL 16,31.





chenau) 6:09,70, 6. Kreuzer (U. Hofkirchen) 6:12,37, 7. Haring (U. Leibnitz) 6:17,93, 8. Melinz 6:18,88, 9. Hämmerle 6:19,00, 10. Dehlich 6:19,72, 11. Novak (Wr. Berufsschulen) 6:20,99, 12. Fink (ÖTB Salzburg) 6:21,73.

**110 m Hürden (18), W 0:** 1. Maislinger 15,14, 2. Pucher 15,48, 3. Mayer 15,52, 4. Pötz 15,99, 5. Ronacher (LCTI) 16,20, 6. Krassnig (ATV Feldk.) 16,49, 7. Rösch (Mäser) 16,55, 8. Weiser 16,69.

**Hoch (22):** 1. Dolzer 1,88, 2. Grundner (U. Salzburg) 1,85, 3. Brugger (ÖTB Tirol) 1,82, 4. Sitte (SVS) 1,76, 5. Lovrek (Theresianum-Wien) und Mayer 1,70, 7. Krassnig 1,70, 8. Hochreiter 1,70, 9. Drobinc (Felixdorf) 1,70, 10. Achleitner (IAC) 1,65, 11. Plischke (LAC) und Gimney (Theresianum, Wien) 1,60.

**Stab (9):** 1. Zavadil (SVS) 3,50, 2. Hallbrucker (TI) 3,30, 3. Fillafer (ATV Feldk.) 3,10, 4. Grundner (U. Salzburg) 3,00, 5. Ch. Ramler (Mödling) 3,00, 6. Simic (Donaustadt) 2,80, 7. Pilz (ULC Linz) 2,60, 8. Picip (Amat. Steyr) 2,40, Krassnig o.g.H.

**Speer (23):** 1. Tischler 53,82, 2. Sacher 51,44, 3. Ofner 50,62, 4. Zott 48,48, 5. Stindl (doubrava) 47,86, 6. Wegener 46,42, 7. Vejnoska (beide Weinland) 43,74, 8. Fiechl (Wolfsberg) 41,50, 9. Lackner 40,06, 10. Drobic 36,94, 11. Podertschnig (Wolfsberg) 36,88, 12. Haupt (ALC Wels) 36,64.

**4x100 m (15):** 1. ATV Feldkirchen (Dolzer, Fillafer, Ottmann, Brunner) 45,74 (KLV-Schüler-BL), 2. LCAV doubrava (Gross, Pöllhuber, Stindl, Aigner) 46,36, 3. ÖTB Tirol (Brugger, Glatz, Kützelning, Brugger) 47,06/VL 46,66, 4. Cricket (Rösner, Chladt, Slacherl, Feikes) 47,52/VL 47,00, 5. ÖTB Oberösterreich 47,82/VL 47,51; ULC Weinland aufg./VL 47,28.

## Weibl. Schüler:

**1. Tag: 100 m (52), RW 0,08:** 1. Dallner (ATSV Ternitz) 12,13, 2. Angerbauer (doubrava) 12,70, 3. Brugger (ÖTB Tirol) 12,72, 4. A. Gruss (Mödling) 12,77, 5. Fiala (ULC Linz) 12,78, 6. Perchthaler (Wolfsberg) 12,80/ZL 12,79, 7. Schwanninger (LCTI) 13,04/ZL 13,03, 8. Harreiter (doubrava) 13,14.

**800 m (31):** 1. Sonderegger (Gisingen) 2:18,54, 2. Neumayr (doubrava) 2:20,29, 3. Orski-Ritchie (Donaustadt) 2:20,82, 4. Mühlbacher (doubrava) 2:20,96, 5. Leiss (ÖTB Tirol) 2:24,99, 6. Löffler (ÖTB Salzburg) 2:25,90, 7. Reiss (KSV) 2:26,34, 8. Schrammel (Wolfsberg) 2:27,22, 9. Tassotti (Gisingen) 2:27,58, 10. Ablinger (doubrava) 2:27,74, 11. Moser (LCTI) 2:28,66, 12. Frant (ATV Wr. Neustadt) 2:29,54.

**Hoch (22):** 1. Gollner (ATV Feldk.) 1,61, 2. Marthe (Bregenz) 1,58, 3. Sonderegger 1,58, 4. Wüstner (Lauterach) 1,55, 5. Mayböck (ÖTB OÖ), Stern (IAC) und Täuber (U. St. Pölten) 1,45, 8. Dornauer (TI) 1,45, 9. Frühmann (Mödling) und Zanotti (ÖTB Salzburg) 1,45, 11. Brandstetter (U. Eisenerz) 1,45, 12. Maier (Wolfsberg), Affenzeller (B. Leonfelden) und Schmidbauer (U. Natternbach) 1,40.

**Kugel (19):** 1. Schmidt (UKJ Wien) 12,04, 2. Stern 11,69, 3. Pilz (ÖTB NÖ) 10,93, 4. Palkovic (UKJ Wien) 10,79, 5. Steindl (LCTI) 10,25, 6. Mayböck 10,05, 7. Atzmanninger (ÖTB OÖ) 9,90, 8. Hubmann (ÖTB Tirol) 9,86, 9. Teubl (ULC Linz) 9,57, 10. Eder (U. St. Pölten) 9,45, 11. Erharter (LCTI) 9,24, 12. Kostner (ATV Feldk.) 9,16.

**Diskus (21):** 1. Stern 35,86, 2. Zanotti 29,00, 3. Franta 27,30, 4. Salbrechter (KLC) 27,02, 5. Steindl 26,52, 6. Palkovic 25,92, 7. Schmidt

25,14, 8. Grammer (VOEST) 24,68, 9. Kostner 24,68, 10. Pilz 23,72, 11. Atzmanninger 23,34, 12. Heitzer (Hainfeld) 22,42.

**2. Tag: 2000 m (32):** 1. Sonderegger 6:48,18, 2. Mühlbacher 6:50,20, 3. Burits (U. Eisenerz) 6:55,59, 4. Löffler (ÖTB Salzburg) 6:57,93, 5. Moser 7:03,33, 6. Winter (doubrava) 7:06,85, 7. Kat (Mäser) 7:09,66, 8. Niedersüss (St. Georgen) 7:12,49, 9. Anzengruber (U. Hofkirchen) 7:13,49, 10. Junker (LCTI) 7:15,14, 11. Förster (ULC Linz) 7:18,46, 12. Orski-Ritchie 7:18,66.

**80 m Hürden (35), W 0:** 1. Neumayr 12,24, 2. Dallner 12,41, 3. Mayer (Lustenau) 12,53, 4. Gruber (Jahn Lustenau) 12,76/VL 12,64, 5. Brugger (ÖTB Tirol) 12,80, 6. Perchthaler 12,82, 7. Leiss (ÖTB Tirol) 12,84/VL 12,52, 8. Kat 13,05/VL 12,89.

**Weit (34):** 1. Dallner 5,57, 2. Angerbauer 5,36, 3. Dollner 5,29, 4. Hubmann 5,16, 5. Wüstner 5,12, 6. Zanotti 5,06, 7. Tisch (ATSV Ternitz) 5,06, 8. S. Bründl (U. Salzburg) 4,89, 9. Dornauer 4,89, 10. Affenzeller 4,88, 11. Schwanninger 4,88, 12. Stacherl (Cricket) 4,85.

**Speer (18):** 1. Franta (ATV Wr. Neustadt) 35,24, 2. Stern 35,12, 3. Zanotti 31,30, 4. Hartmann (Götzis) 31,24, 5. Edelmaier (Hainfeld) 28,06, 6. Heitzer 27,04, 7. Walser (Gisingen) 26,48, 8. Tisch 26,04, 9. Kostner (ATV Feldk.) 25,84, 10. Schmidt 24,52, 11. Steindl 24,28, 12. Teubl (ULC Linz) 23,46.

**4x100 m (16):** 1. LCAV doubrava (Angerbauer, Hörhager, Lidauer, Harreiter) 49,96 (österr. Schüler-BL), 2. ÖTB Tirol I (Hubmann, Brugger, Hoyer, Leiss) 50,60 (TLV-Schüler-BL), 3. ULC Mäser Dornbirn (Kat, Hepp, Klien, Amann) 51,53, 4. ÖTB Tirol II (Stolz, Bacher, Kepplinger, Narr) 52,21, 5. LAC Wolfsberg 52,23, 6. LCT Innsbruck 52,70/VL 52,38.

# 6. Olympiameeting in Schwechat

**D**er Vienna International Airport war am 22. Juni nicht nur das Tor der Welt, durch das die Athleten kamen, er war auch der Hauptsponsor des 6. Internationalen Schwechater Olympiameetings. Meetingsdirektor Erich Straganz war wie stets bemüht, Weltklasseathleten an den Start zu bringen, vor allem in jenen Bewerben, wo auch Österreich starke Athleten besitzt. Doch leider, nicht alle ihm fix zugesagten Ausländer kamen, und nicht alle der besten Österreicher hatten Interesse. Dabei waren die äußeren Bedingungen ganz hervorragend.

Über 100 m kam es tatsächlich zu dem schon lange davor angekündigten Duell zwischen Hallenweltmeister Andreas Simon (Cuba) und unserem Halleneuropameister Andreas Berger. Die beiden waren schon in den letzten zwei Jahren in Schwechat gegeneinander gelaufen, damals allerdings noch „ungekrönt“. Und diesmal stahl ihnen ein anderer die Show: Juniorenweltmeister André Cason, der sechs Tage davor bei den US-Meisterschaften in Houston (Texas) seine Bestleistung von 10,08 auf 10,04 (!) geschraubt hatte. Er holte sich in überlegener Manier den Sieg in 10,25 vor dem Kubaner Ricardo Chacon 10,38, erst dann kamen die „Helden des Winters“ Andreas Simon 10,41 und Andreas Berger 10,44 (ÖJB). Zu einem Höhepunkt wurden auch die 110 m-Hürden. Emilio Valle, bei der Junioren-WM 1986 in Athen Erster über 400 m Hürden und Dritter über 110 m Hürden, siegte in der persönlichen Bestzeit von 13,33 vor Tamasz Nagorka, der den polnischen Rekord auf 13,48 verbesserte. Hinter Reynaldo Quintero (13,92) erzielte Thomas Weimann (Junioren-WM-Sechster von 1986) mit 14,00 österreichische Jahresbestzeit und konnte sich Carsten Nentwig auf 14,21 steigern. Übrigens: Junioren-Weltmeister wurde 1986 in Athen der nunmehrige Europarekordler Colin Jackson. Den Hochsprung, an dem Weltrekordmann



**Juniorenweltmeister Andre Cason gewinnt überlegen den 100-m-Lauf.**

Javier Sotomayor so gerne teilgenommen hätte, gewann Troy Kemp von den Bahamas (Bestleistung 2,30 m) mit 2,29 m. Beim Weitwurf ließ Teddy Steinmayr nach seiner langwierigen Verletzung einen Formanstieg erkennen, mit 7,75 m mischte er an der Spitze mit. Milan Gombala (ČSSR) siegte mit 7,91 m.

Weltklassebesetzung gab es in den Wurfbewerben. Tore Gustafsson, der kurz darauf die 80-m-Marke übertraf, genau 80,14 m, gewann mit dem schwedischen Rekord von 78,42 m vor dem Olympiaachten aus Bulgarien Ivan Tanev (Bestleistung 82,08 m) 75,90 m und dessen Landsmann Viktor Apostolov (Bestleistung 80,54 m) 75,66 m. Hinter

dem Olympiasiechsten aus Ungarn Tibor Gecezek (Bestleistung 81,68 m) 75,06 m kamen die beiden Österreicher Johann Lindner 73,58 m und Michael Beierl 73,56 m auf die Plätze 5 und 6. Herausragender Athlet beim Diskuswurf war der Neunte der ewigen Weltbestenliste, der Kubaner Luis Delis (Bestleistung 71,06 m, Olympiadritter 1980) mit 65,26 m.

Auch beim Diskuswurf der Frauen trumpfte eine Kubanerin auf, Maritza Marten, die WM-Neunte (Bestleistung 70,50 m), mit 67,98 m. Ursula Weber wurde mit 58,94 m Vierte. Gleichfalls Vierte wurde Ulrike Kleindl über 100 m Hürden in der persönlichen Bestzeit von 13,38! Odalis Adams (Cuba) siegte in



Lindner knapp (5., 73,58 m) ...



... vor Beierl (6., 73,56 m).

ausgezeichneten 12,96. Persönliche Bestzeit lief auch Sabine Tröger über 100 m als Vierte mit 11,70. Hier war die Griechin Patoulidou in 11,53 die Schnellste.

Den 1500-m-Lauf gewann die Hallenwelt- und -europameisterin Elli van Hulst in 4:11,14 vor Malgorzata Rydz (Hallen-EM-Fünfte) 4:11,20. Der Linzerin Therese Kiesl gelang die erfreuliche Steigerung auf 4:19,63 (oberösterreichischer Rekord), sie konnte sich damit vor der Ungarin Zita Agoston (Bestleistung: 3000 m 8:55,12) 4:22,80 platzieren. Über 800 m war die Sowjetathletin Ludmilla Rogatschowa (Bestleistung 1:56,82) in 1:59,08 die Schnellste. Österreichische Jahresbestzeit erzielte auch Gerda Haas als Vierte über 400 m in 53,85 (1. Forgacs/Ungarn 52,15).

**Männer: 100 m, RW 0,3:** 1. Cason/USA 10,25, 2. Chacon/Cub 10,38, 3. Simon/Cub 10,41, 4. Berger (Alpquell) 10,44, 5. Ogebeide/Nig 10,51, 6. Sokolov/Bul 10,64, 7. Ratzenberger (Alpquell) 10,64, 8. Mangold/CH 10,66 - VL: Ch. Pöllner (Alpquell) 10,95, Schützenauer (Weinland) 11,01 - **400 m:** 1. Molnar/U 46,36, 2. Starodubzew/SU 46,55, 3. Petuschow/SU 46,84, 4. Lomba/Pol 46,99, ... 10. Rapek (Wildschek) 48,18, 12. Futterknecht (U. St. Pölten) 48,45 - **1500 m:** 1. Tschotschkow/Bul 3:41,28, 2. Scammel/Au 3:41,30, 3. Banai/U 3:41,56, 4. Jerzy/Pol 3:42,12, 5. Reinach/U 3:42,22, ... 9. Rabitsch (KSV) 3:48,42, 11. Miedler (Wildschek) 3:53,67, 13. Hofer (Oberwart) 4:03,62 - **110 m Hürden, RW 1,2:** 1. Valle/Cub 13,33 (Cuba-Rek.), 2. Nagorka/Pol 13,48 (Poln. Rek.), 3. Quintero/Cub 13,92, 4. Weimann (SVS) 14,00, 5. C. Nentwig (Weinland) 14,21, 6. Simon-Balla/U 14,31, 7. Judakow/SU 14,38, VL 14,36, Kreiner (ATSV Linz) 14,67 - VL: Bauer (Weinland) 14,97 - **Hoch:** 1. Kemp/Bah 2,29, 2. Partyka/Pol 2,26, 3. Soyn/D 2,23, 4. Nagel/D 2,20, 5. Tschirk (Weinland) 2,15 - **Weit:** 1. Gombala/CS 7,91, 2. Szalma/U 7,89/RW 2,7 (7,79/RW 0,8), 3. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,75/RW 2,2 (7,73/RW 1,4), 4. Hoffmann/Pol 7,75/RW 2,6 (7,51/WO), 5. Krsek/CS 7,72, 6. Klimaszewski/Pol 7,72, 7. Palocz/U 7,61, 8. Miladinov/Bul 7,40/RW 2,8, 9. Stummer (Wildschek) 7,12, 10. Ruess (SVS) 7,00, 12. Schmidt (SVS) 6,74 - **Diskus:** 1. Delis/Cub 65,26, 2. Martinez/Cub 62,96, 3. Hanneker/D 62,26, 4. Moya/Cub 61,84, 5. Horvath/U 60,16, 6. Brunner/D 58,42, 7. Kovar/CS 54,96, 8. Weitzl (SVS) 53,86 - **Hammer:** 1. Gustafsson/S 78,42, 2. Taney/Bul 75,90, 3. Apostolov/Bul 75,66, 4. Geczek/U 75,06, 5. Lindner (LC Villach) 73,58, 6. Beierl (SVS) 73,56, 7. Toska/Alb 71,54, 8. Vörös/U 71,16, ... 12. Feierfeil (SVS) 60,46.

**Frauen: 100 m, RW 0,5:** 1. Patoulidou/Gr 11,53, 2. Riquelme/Cub 11,54, 3. Verbruggen/Bel 11,57, 4. Tröger (Weinland) 11,70, 5. Pent-scheva/Bul 11,78, 6. Jaros/U 11,90, 7. Molnar/U 12,06, 8. Vidotto/(SVS) 12,24 - **400 m:** 1. Forgacs/U 52,15, 2. Moskwin/SU 52,81, 3. Lobjko/SU 53,80, 4. Haas (Umdasch) 53,85, 5. Kurch/Pol 54,83, 6. Drda (ÖTB ÖÖ) 55,86, 7. Lindner (LACI) 57,62 - **800 m:** 1. Rogatschowa/SU 1:59,08, 2. Neljubowa/SU 2:00,13, 3. Szabo/U 2:03,54, 4. Adiru/Uga 2:03,60 - **1500 m:** 1. van Wulst/Nie 4:11,14, 2. Rydz/Pol 4:11,20, 3. Barocsi/U 4:14,68, 4. Delagranze/Bel 4:19,25, 5. Kiessl (ULC Linz) 4:19,63 (ÖJB - oberösterr. Rek.), 6. Agoston/U 4:22,80, 7. Evro/Alb 4:25,51, 8. Bielinska/Pol 4:28,78, 9. Vetter/D 4:30,-1, 10. Rosenmayr (Wildschek) 4:40,61, 11. Käfer (KLC) 4:43,69 - **100 m Hürden, RW 1,7:** 1. Adams/Cub 12,96, 2. Lopez/Cub 13,08, 3. Freeman/USA 13,16, 4. Kleindl (SVS) 13,38 (ÖJB), 5. Tritschkova/Bul 13,64, 6. Lattner/D 13,66/VL 13,47, 7. Kalamar/U 13,78, 8. Palombi/U 14,09/VL 13,67 - **Hoch:** 1. Komsa/Pol 1,89, 2. Gjini/Alb 1,89, 3. Kirchmann (U. Ebnsee) und Soliti/U 1,80 - **Weit:** 1. Yendork/Gha 6,32, 2. Vanyek/U 6,31, 3. Bregu/Alb 6,16 - **Diskus:** 1. Marien/Cub 67,98, 2. Echevarria/Cub 63,72, 3. Christova/Bul 63,32, 4. Weber (SVS) 58,94, 5. Mitkova/Bul 57,24, 6. Herczeg/U 56,42, 7. Polissenska/CS 53,44, 8. Spendelhof (ÖMV) 43,78 - **4x100 m:** 1. Ungarn 46,13, 2. Österreich (Dallner - Hölbl - Kirchmaier - Auer) 46,79.

### Österreichische Jahresbestleistungen durch:

Thomas Weimann (14.00)



Gerda Haas (400 m: 53,85)



Sabine Tröger (100 m: 11,70)













Seit der letzten ÖLV-TOP-Information gab es für Österreichs Spitzensportler genug Gelegenheit, in Europa Pluspunkte zu sammeln.

# Pluspunkte in Europa

## 7. Mai, Gorizia (Italien) Mischkounigs Speer flog weit

Die von Lisbeth Mischkounig bei diesem Meeting zum Saisonauftakt geworfenen 53,48 m – nur 2,14 m von ihrem Kärntner Rekord entfernt – galten auch im Juli noch als österreichische Jahresbestleistung.

## 15. Mai, Waldkraiburg Auch der Ulli kann's

Daß auch der jüngste der Werthners, der nunmehr 21jährige Ulrich, das Speerwerfen beherrscht, bewies er bei diesem Meeting in Deutschland mit 61,84 m.

## 11. Juni, Passau Passauer Tölpeltreffen

Gewiß kein Töpel war Bernhard Füreder (Pol. SV Linz), als er über 5000 m in 15:17,43 Vierter wurde (1. Kosuch/D 14:55,02).

## 14. Juni, Bratislava Fehringers Einstand 5,20 m

Beim „30. Pravda-Televizia-Slovnaf-Meeting“ ließ Hermann Fehring nach übersprungenen 5,20 m 5,35 m aus und scheiterte an 5,45 m. Aber auch Sergej Bubka scheiterte: nach übersprungenen 5,85 m an der neuen Weltrekordhöhe von 6,08 m. Bei zu starkem Rückenwind wurde Sabine Seilt über 100 m Hürden in 13,50 Vierte.

**Männer: Stab:** 1. S. Bubka (SU) 5,85, 2. Obishajew (SU) 5,75, 3. Tarasso (SU) 5,65, ... 8. Fehring 5,20 – **Frauen: 100 m Hürden, RW 3,45:** 1. Adams/Cub 13,19, 2. Wolf (D) 13,26, 3. Pellegrini (CH) 13,49, 4. Seill 13,50.

## 14. Juni, Koblenz Langstreckler ließen aufhorchen

Gute Zeiten erzielten unsere Langstreckler an diesem Läuferabend, wo die Starterfelder aus allen Nähten platzten (z. B. acht Zeitläufe über 5000 m): Horst Röthel wurde im B-Lauf in 14:10,86 Achter, Georg Grünbacher im C-Lauf in 14:07,06 Zweiter (1. Hubacher/CH 14:05,78). Gesamtschnellster war der Deutsche Klaus Heiserer in 13:41,47. Thomas Fahringer wurde über 3000 m Hindernis in 8:59,06 Achter (1. Schieber/D 8:42,62, 2. Haefs/D 8:44,25, 3. Bauermeister/D 8:45,32).

## 17. Juni, Schelklingen Stefan Klien übersprang 5,00 m

Bei der Eröffnung der neuen Kunststoffanlage wurde Stefan Klien mit 5,00 m guter Vierter. Bernhard Zintl siegte mit der deutschen Jahresbestleistung von 5,51 m vor Lokalmatador Martin Amann, der erstmals 5,30 m meisterte

## 16. Juni, Cilli Fehringers erster Streich: 5,50 m

Beim traditionellen „Ferde-Skoka-Memorial“ wurde Hermann Fehring im Stabhochsprung mit 5,50 m ausgezeichnete Zweiter hinter dem Sowjetspringer Tarassow (5,55 m) und vor dem starken Polen Marian Kolasa (5,40 m). Josef Fülöp wurde über

800 m in 1:53,00 ebenso Fünfter (1. Jolkovic/Y 1:51,66, 2. Pohar/Y 1:51,75), wie Klaus Ehrle über 400 m Hürden in 52,55 (1. Velasco/Cub 50,62, 2. Kocuvan/Y 50,99).

## 17./18. Juni, Sittard 3 Westathletic-Siege

Diesmal waren es die „Germe“, bei denen Österreich drei Siege feierte: Klaus Bodenmüller gewann den Kugelstoß mit 19,70 m vor seinem Teamkollegen Christian Nebel 17,80 m, Johann Lindner den Hammerwurf mit 73,64 m (2. Dethloff/ 69,46 m) und Ursula Weber den Diskuswurf mit 57,22 m (2. Geldhof/Bel 56,08 m). Otto Petrovic wurde mit dem Speer mit 67,26 m Fünfter (1. Petersen/Dän 75,72 m, 2. Steiner/CH 74,46 m), Sabine Seilt über 100 m Hürden (RW 1,91) in 13,51 Dritte (1. Olijlager/Nie 12,88, 2. Dethier/Bel 13,51). Alfred Hugl lief die 400 m im Vorlauf in 48,00 (Endlauf: 1. Dobeleit/D 46,02).

## 24. Juni, Luzern: Fehringers zweiter Streich: 5,50 m

Wieder sprang Hermann Fehring im Ausland 5,50 m, und diesmal gewann er sogar – vor dem Japaner Takekawa 5,20 m und Alexander Hana 5,00 m. Zu Siegen kamen auch Klaus Bodenmüller im Kugelstoß mit 19,49 m und Ursula Weber im Diskuswurf mit 57,60 m. Sabine Tröger traf über 100 m (RW 2,0) auf die derzeit schnellste Frau der Welt, die Amerikanerin Dawn Sowell – lief heuer schon 10,78 –, und wurde in 11,71 Vierte (1. Sowell/USA 11,05, 2. A. Brown/USA 11,18, 3. Aebi/CH 11,46). Thomas Futterknecht mußte sich über 400 m Hürden in 51,12 nur dem US-Boy Net Page (49,32) geschlagen geben.

**Weiters: Männer: 110 m Hürden, RW 0,2:** 1. Foster/USA 13,40, 2. Valle/Cub 13,44, 3. Quintero/Cub 13,93, 4. Niederhäuser/CH 14,03, 5. Weimann 14,15 – **Frauen: 100 m Hürden, RW 1,7:** 1. Adams/Cub 12,97, 2. A. Lopez/Cub 13,16, 3. Pellegrini/CH 13,39, 4. Kleindl 13,57 – **Hoch:** 1. Goldkamp/D 1,86, ... 4. Kirchmann 1,75.

## 27. Juni, Lausanne Fehring im Regen 5,20 m

**Männer: Stab:** 1. S. Bubka/SU 5,80, 2. Chmara/Pol 5,80, 3. Tarpening/USA 5,70, 4. W. Bubka/SU 5,60, 5. Collet/F 5,60, 6. D'Encusse/F 5,40, 7. Lubensky/CS 5,40, 8. Fehring und Davis/USA 5,20.

## 1. Juli, Oslo Anni Müller blieb unter 33 Min.!

Schon wieder ein Rekord von Anni Müller, bereits der vierte in dieser Saison, bereits der dritte (Hatrick!) im 10.000-m-Lauf. Im wohl stärksten Feld, in dem sie je gelaufen ist, belegte die Maria Elenderin in 32:57,69 Platz 11. Ingrid Kristiansen, die Weltrekordlerin (1986 30:13,74), siegte in 30:48,51, ihrer drittbesten je gelaufenen Zeit, und überrundete bis auf Iris Biba, die als Zweite mit 31:52,09 BRD-Rekord lief, das gesamte Feld. Aber was macht das schon, Anni war glücklich über ihre erste 32er-Zeit. Glücklich und zufrieden war auch Klaus Bodenmüller mit seinen 19,68 m im Kugelstoß.

**Männer:** 1. Timmermann/DDR 21,93, 2. Barnes/USA 20,90, 3. Andersen/Nor 20,48, 4. Wolf/USA 20,19, 5. Bodenmüller 19,68, 6. Nilsson/Nor 19,19, 7. Machura/CS 19,13, 8. Sulan/CS 18,42 – **Frauen: 10.000 m:** 1. Kristiansen/Nor 30:48,51, 2. Biba/D 31:52,09 (DLV-

Rek.), 3. Preßler/D 32:17,62, 4. Collard/Bel 32:23,39, 5. Rouillard/Can 32:31,62, 6. Buchonneau/CH 32:34,41, 7. Curatolo/I 32:36,30, 8. Tschisjakowa/SU 32:41,41, 9. Paine/GB 32:43,27, 10. Bornet/F 32:56,67, 11. Müller 32:57,69 (österreich. Rekord), 12. Schuwalow/Au 32:58,35.

## 2. Juli, Essen Röthel lief 10.000 m in 29:40,54

Von einem Tempolauf, bei dem Konrad Döbler in der deutschen Jahresbestzeit von 28:39,22 siegte, profitierte auch der Bärnbacher Horst Röthel. Erstmals blieb er im Lauf über 25 Runden unter 30 Minuten, in 29:40,54 wurde er Neunter. Michael Buchleitner wurde im B-Lauf über 1500 m in 3:50,87 Vierter (1. Husmann/D 3:48,21), den A-Lauf gewann der Niederländer Bob Dielis in 3:40,84 vor dem Schweizer Kai Jenkel 3:41,18.

## 5. Juli, Ost-Berlin Blaha lief 1500 m in 3:39,17

Ein Rennen wie vor 26 Jahren Volker Tulzer in Halle/Saale, als er 1963 mit 3:42,2 österreichischen Rekord gelaufen war, erwischte Karl Blaha beim bereits 27. Olympischen Tag in Ost-Berlin über 1500 m. Er verbesserte als Achter seinen steirischen Rekord von 3:39,23 (1987 in Stockholm gelaufen) auf 3:39,17. Gewonnen wurde dieser Lauf vom DDR-Athleten Uwe Fuhlbrügge in 3:36,88 im Spurt vor Olympiasieger Peter Rono aus Kenia 3:37,15. Erika Zenz wurde über 800 m im Lauf mit dem DDR-Erfolgsduo Sigrun Wodars 1:58,11 und Christine Wachtel 1:59,66 in der österreichischen Jahresbestzeit von 2:06,29 Siebente.

## 5. Juli, Leverkusen Svaricek lief 1500 m in 3:44,77

Für die Österreicher gab es bei diesem Abendmeeting Spitzenplätze: Peter Svaricek wurde über 1500 m in 3:44,77 hinter den beiden Deutschen Ralf Stewing (3:43,58) und Thomas Kreutz (3:43,74) Dritter, Michael Buchleitner über 3000 m in 8:15,12 gar Zweiter (1. Friedhofen/D 8:13,75).

## 8. Juli, Marburg Fehringers dritter Streich: 5,60 m

Es war Hermann Fehringers wichtigster Sieg. Erstmals übersprang er im Ausland 5,60 m und bewies damit, daß er nicht nur in der Heimat gut springen kann, wie ihm früher immer nachgesagt wurde. Mit großem Ehrgeiz hat er es geschafft, vor allem psychisch so stark zu werden. Den Sieg teilen mußte er mit dem sowjetischen Ex-Weltrekordler Wladimir Poljakow (1981 5,81 m), der gleichfalls die 5,60 m im dritten Versuch meisterte

## 22. Juli, Hechtel/Belgien Fehringers übersprang 5,50 m

Zum fünften Male in dieser Saison meisterte Hermann Fehring im Stabhochsprung 5,50 m und wurde damit hinter dem Amerikaner Duplatis (5,60 m) Zweiter vor dem US-Boy Benavides (5,30 m). Zweite Plätze gab es auch für Thomas Weimann über 110 m Hürden in 14,37 (1. Nagorka/POL, 13,56) und Ulrike Kleindl über 100 m Hürden in 13,60 als Siegerin des B-Laufes (A-Lauf: 1. Dethier/BEL, 13,57).

# „Für das Team!“

*Diesen Satz konnte man immer wieder hören, in den Tagen davor und auch während des **Europacups im Mehrkampf der Gruppe C am 15./16. Juli im Wiener Stadion** – ausgesprochen von den österreichischen Athleten! Dieser Satz verkündet Einsatzbereitschaft, und die brachte schließlich den Erfolg, der bei den Männern wohl spektakulärer ausfiel, aber auch bei den Frauen in gewisser Weise zu verzeichnen war.*

**B**ereits zum fünften Mal hatte Österreich die Ausrichtung eines Europacups im Mehrkampf übertragen erhalten, gewiß auch ein Beweis des Vertrauens seitens der EAA. Diesmal war das Wiener Stadion der Austragungsort, und es erwies sich mit seinen modernen Anlagen als dafür bestens geeignet. Auch organisatorisch klappte alles bestens, erstmals war auch die große elektronische Anzeigetafel mit neuer EDV im Einsatz, und zwar in einem Ausmaß wie noch bei keiner anderen Leichtathletikveranstaltung irgendwo in Österreich!

## Dankbare Fans

Was fehlte, waren leider die Zuschauer, die von Anfang an für eine Stimmung gesorgt hätten, wie sie zum Beispiel in Götzis üblich ist und alle Herzen höher schlagen läßt. Zu welcher Sportveranstaltung kommen aber in Wien schon viele Zuschauer? Eines läßt sich aber nicht bestreiten, letztendlich war die Stimmung gut, eine Stimmung, die unsere Athleten selbst aufbereitet hatten. Als sie den alles entscheidenden 1500-m-Lauf bestritten, wurden sie von einer Welle der Begeisterung getragen, deren Schall sich unter dem Dach der Tribüne rund um die Laufbahn verbreitete. Als der zweite Platz und damit der Aufstieg feststanden, lief das erfolgreiche Trio spontan zur Ehrentribüne und bedankte sich mit einer tiefen Verbeugung vor den so treuen Fans. Angespornt wurden die drei vom Vierten im Bunde, Michael Arnold, der wegen eines Muskelfasereintrisses vorzeitig hatte ausscheiden müssen. Darum war es recht, daß auch er bei der Abschlusfeier im Rathaus zu den Geehrten zählte.

## Sieger Spanien

Spanien gewann mit 22.091 Punkten und dem grandiosen Einzelsieger Antonio Penalver, der im Dezember 21 Jahre alt wird und sich auf den neuen Landesrekord von 7976 Punkten steigerte. 10 cm im Stabhochsprung mehr, und die 8000 Punkte wären überboten gewesen. Doch es war tatsächlich der Athlet und nicht der Wind, der die Latte bei 4,60 m zum Fallen gebracht hatte, wie die Jury nach einer Betrachtung der TV-Aufnahmen aufgrund eines Protests Spaniens die Entscheidung des Kampfrichters bestätigte.



**Penalver mit neuem spanischen Rekord: 7.976 Punkte.**

Es war übrigens der einzige Protest. Bei der Junioren-WM 1986 in Athen war Penalver Siebenter (Arabid Zwölfter), bei der Junioren-EM 1987 Achter. Der 1,95 m große Spanier macht sicher seinen Weg. Barcelona 1992 hat seinen Lokalmatador!

## Die Österreicher

Österreich begann mit Michael Arnold, Alfred Stummer, Gernot Kellermayr und Dietmar Juriga, der infolge der Verletzung von Robert Pracher zum Zug kam: Führung nach dem 100-m-Lauf, dem Weitsprung und dem Kugelstoß, erst beim Hochsprung mußte Spanien vorbeigelassen werden. Der für den Aufstieg so wichtige zweite Platz wurde aber nie abgegeben, drängten mit Dänemark, und Belgien auch zwei Länder nach, die 1987 noch der Gruppe B angehört hatten. Nach dem Hochsprung passierte der bereits erwähnte Ausfall von Michael Arnold („Verletzung im Oberschenkel, an der gleichen Stelle wie im Vorjahr in Kapfenberg“), Schmerzen in der linken Schulter hatten ihn schon davor gequält. Von der Form von Götzis war er weit entfernt, doch sein Motto war: „Für das Team!“ Und dieses Team mußte jetzt durchhalten. Es durfte keinen Ausfall mehr geben – und es gab auch keinen! Nach dem ersten Tag betrug der Vorsprung auf Belgien im Kampf um Platz 2 nur 91 Punkte, nach dem 110-m-Hürdenlauf aber 345. Als unser härtester Gegner erwies sich am zweiten Tag Dänemark. Alle vier Dänen warfen den Speer weiter als 60 m und waren bis auf 202 Punkte herangekommen. Aber alle drei Österreicher waren motiviert, unabhängig von ihrer Stärke im 1500-m-Lauf: „Für das Team!“ Held des Laufes war Alfred

Stummer. Im Stile seiner 4:14,46 von Götzis legte er vom Start weg los, in einem Tempo, dem kein anderer zu folgen vermochte: Sieg in 4:22,79 mit fast 10 Sekunden Vorsprung. Die von Stummer erzielten 7478 Punkte sind sein drittbestes Ergebnis nach den 7527 Punkten vom Vorjahr in Kapfenberg und den 7507 Punkten von heuer in Götzis. Außer mit dem 1500-m-Lauf war er am meisten mit den 40,44 m im Diskus und den 4,40 m im Stabhochsprung zufrieden. Gar nicht mit sich zufrieden war Gernot Kellermayr. Seine 7189 Punkte waren aber enorm wichtig für die Mannschaft, und darüber freute er sich schließlich auch. Nach der Aufgabe beim Zehnkampf bei den Landesmeisterschaften (zwei Wochen vor Götzis) und der verletzungsbedingten Aufgabe in Götzis selbst hatte er erstmals durchgehalten.

## Juriga trug Verantwortung

Mit 6935 Punkten von den Landesmeisterschaften war der Salzburger gekommen. Am ersten Tag lief vieles nicht nach Wunsch, ab dem zweiten aber, als er wußte, welche Verantwortung er trug, da wuchs er über sich hinaus: 15,09 über 110 m Hürden, 38,64 m mit dem Diskus, 4,20 m im Stabhochsprung, 51,40 m mit dem Speer (bester Österreicher!) und 4:43,21 über 1500 m (mit einer Zeit um 4:50 hatte er gerechnet) ergaben 7063 Punkte. Dietmar Juriga ist damit der 25. Österreicher, der die 7000-Punkte-Marke übertraf. Und wen verdrängte er in der ewigen österreichischen Bestenliste von Rang 22? ÖLV-Mehrkampftrainer Roland Werthner...

## Siebenkampf der Frauen

Wir machten uns keine Hoffnungen, der Ausfall von Beata Krawcewicz (wurde vor kurzem Mutter), Sigrid Kirchmann (Absage und Verletzung) und Sabine Spiesslehner (Verletzung) war zu groß. Der Kern der Mannschaft bestand aus Anni Spitzbart, Beate Dräbing und Silvia Woschitz. Komplettiert wurde dieses Team mit Bärbel Lahoda, die als Zehnte der ÖLV-Bestenliste 1988 wohl mehr ist als eine „Hobbyathletin“! Die Rumäninnen wurden ihrer Favoritenrolle in dieser Gruppe, in die sie nur wegen ihres Fehlens im Jahre 1987 rückversetzt wurden, mehr als gerecht: Sieg mit mehr als 2500 Punkten Vorsprung, in der Einzelwertung alle vier Rumäninnen voran. Den Sieg in der Einzelwertung holte sich die WM-Fünfte Liliana Nastase, die mit 6497 Punkten ihr drittbestes Gesamtergebnis erzielte und den rumänischen Rekord nur um 105 Punkte verfehlte. Herausragend waren die 13,06 über 100 m Hürden, die 6,51 m im Weitsprung, die 47,34 m im Speerwurf und die 2:10,50 über 800 m. Mit Elisabeta Anghel kam eine weitere Rumänin auf mehr als 6000 Punkte – 6012.

## Österreicherinnen überraschten

Nach dem ersten Bewerb folgte hinter Rumänien sogar Österreich, eine Platzierung, die aber nicht zu halten war. Aber auch zum drit-



Die erfolgreiche österreichische Mannschaft: Kellermayer, Stummer, Juriger.

ten Platz darf gratuliert werden. Beste Österreicherin war Anni Spitzbart mit 5270 Punkten, nur 40 Punkte von ihrer persönlichen Bestleistung (1988 5310 Punkte) entfernt. Zufrieden war sie mit dem Beginn (100 m Hürden 14,50, Hoch 1,60 m), gar „happy“ mit dem Ende, als sie die 800 m erstmals in

2:14,88 gelaufen war („Happyend“). Beate Dräbing erreichte 5158 Punkte (Bestleistung 5224 Punkte/1987), Silvia Woschitz erstmals 5064 Punkte (StLV-U 21-Rekord) – als 15. Österreicherin über 5000 Punkte (100 m Hürden 14,88, Hoch 1,66 m, Weit 5,66 m, Speer 40,32 m).

## Teamwertung

**Männer: Zehnkampf:** 1. Spanien 22.091, Penalver 7976 – Bucail-Pavia 7137 – Aledo-Romero 6978, 2. Österreich 21.730, Stummer 7478 – Kellermayer 7189 – D. Juriga 7063, 3. Dänemark 21.423, Vedel 7461 – Blumensaat 7144, Jörgensen 6818, 4. Belgien 20.722, van Nieuwenhove 7188 – Namurois 6977 – van Opstal 6735, 5. Island 20.014, Sigursson 6770 – Wilhjalmsón 6660 – Magnusson 6584, 6. Cypern 18.051, Anastadiades 6280 – Fotis 5911 – Theofanis 5860.

**Frauen: Siebenkampf:** 1. Rumänien 18.447, Nastase 6497 – Anghel 6012 – Vaideanu 5938, 2. Belgien 15.925, Didden 5659 – de Wachter 5442 – Eryvn 4824, 3. Österreich 15.492, Spitzbart 5270 – Dräbing 5158 – Woschitz 5064, 4. Dänemark 14.944, Klein 5009 – Poulsen 4988 – Worm-Jensen 4947, 5. Irland 14.180, Hallissey 4928 – Sharpe 4765 – Finegan 4487.

## Einzelklassesment

**Männer: Zehnkampf:** 1. Penalver/Spä 7976 Punkte (11,10 - 7,42 - 14,59 - 2,04 - 49,89 - 14,54 - 45,34 - 4,50 - 53,14 - 4:33,29), 2. Stummer/Ö 7478 Punkte (11,10 - 7,42 - 12,04 - 1,89 - 49,70 - 15,20 - 40,44 - 7,40 - 48,08 - 4:22,79), 3. Vedel/Dän 7461 Punkte (11,75 - 6,55 - 13,47 - 2,10 - 51,89 - 14,97 - 38,60 - 4,60 - 63,70 - 4:43,88), 4. Kellermayer/Ö 7189 Punkte (11,11 - 6,73 - 13,23 - 1,80 - 49,67 - 15,19 - 34,60 - 4,60 - 4992 - 4:36,18), 5. van Nieuwenhove/Bel 7188 Punkte (11,45 - 6,91 - 12,86 - 1,89 - 50,77 - 15,12 - 39,68 - 3,90 - 59,12 - 4:39,76), 6. Blumensaat/Dän 7144 Punkte (11,52 - 6,66 - 11,97 - 1,89 - 50,50 - 15,18 - 41,18 - 3,90 - 61,94 - 4:39,10), 7. Bucail-Pavia/Spa 7137 Punkte (11,50 - 6,75 - 12,20 - 1,98 - 50,92 - 15,20 - 37,14 - 4,40 - 48,46 - 4:33,26), 8. D. Juriga/Ö 7063 Punkte (11,37 - 6,66 - 13,42 - 1,80 - 50,08 - 15,09 - 38,64 - 4,20 - 51,40 - 4:43,21) ... Arnold/Ö verl. (11,09 - 7,17 - 13,11 - 1,89).

**Frauen: Siebenkampf:** 1. Nastase/Rum 6497 Punkte (13,06 - 1,72 - 13,39 - 24,07 - 6,51 - 47,34 - 2:10,50), 2. Anghel/Rum 6012 Punkte (13,61 - 1,78 - 13,43 - 24,84 - 6,03 - 38,44 - 2:16,52), 3. Vaideanu/Rum 5938 Punkte (14,03 - 1,66 - 14,43 - 25,33 - 5,89 - 46,74 - 2:16,96), 4. Barbu/Rum 5702 Punkte (14,25 - 1,66 - 12,60 - 25,48 - 5,95 - 40,66 - 2:14,82), 5. Didden/Bel 5659 Punkte (14,48 - 1,72 - 12,02 - 25,85 - 5,85 - 44,60 - 2:19,05), 6. de Wachter/Bel 5442 Punkte (14,83 - 1,84 - 11,65 - 26,29 - 5,26 - 41,34 - 2:20,60), 7. Spitzbart/Ö 5270 Punkte (14,50 - 1,60 - 11,44 - 26,01 - 5,41 - 38,40 - 2:14,88), 8. Dräbing/Ö 5158 Punkte (15,15 - 1,66 - 12,16 - 27,08 - 5,49 - 39,72 - 2:22,21), 9. Woschitz/Ö 5064 Punkte (14,88 - 1,66 - 10,32 - 26,60 - 5,66 - 40,32 - 2:30,64) ... 18. Lahoda/Ö 4582 Punkte (15,19 - 1,60 - 9,56 - 26,79 - 5,24 - 31,78 - 2:32,41).

# Juniorenländerkampf in Longarone, 24. Juni 1989

22 Absagen – und trotzdem hat die österreichische Nachwuchsleichtathletik nicht ihr Gesicht verloren. Mit diesem Satz kann man das Abschneiden unserer Mannschaft beim traditionellen Juniorenländerkampf gegen Veneto-Trentino-Südtirol, Württemberg und die Schweiz am 24. Juni in Longarone (Italien) beschreiben. Die Frage bleibt aber zu klären, warum es bei uns diese hohe Zahl an Absagen gab, wo doch andere Teams in voller Stärke kamen (Württemberg, Schweiz) und unser italienischer Partner immer stärker wird – es handelt sich nicht mehr um Südtirol allein, es ist schon Norditalien. Diese Erweiterung ist eigentlich eine Auszeichnung für diese Juniorenbegegnung! Gab es bei uns so viele Verletzte, handelte es sich um schulische Probleme (Maturareisen) oder andere? Die Unterbringung in dem nahe Belluno am Fuße des Marmolatagebirges gelegenen Ort war gut, die Anreise mit dem Autobus zum Teil strapaziös. Longarone mußte nach einer Naturkatastrophe im Jahre 1963, als ein gewaltiger Bergrutsch oberhalb des Stausees die schlammigen Erdmassen bis ins Tal trieb und den ganzen Ort verwüstete, neu aufgebaut werden.

Für Österreich gab es zweimal nur den letzten Platz. Bei den männlichen Junioren (es fehlten u. a. Christoph Pöstinger, Bernhard

Richter, Johannes Schmid, Michael Otepka und Michael Oppl) wurden leider 7 Punkte „verschenkt“, weil es über 110 m Hürden und 4x100 m für uns gar keine Punkte gab und über 3000 m und im Dreisprung nur je eine Wertung, nachdem kein zweiter Österreicher am Start war! Unsere Junioren hätten immerhin Dritter werden können.

In den 19 Bewerben gab es für uns erfreulicherweise 7 Siege (gleichviel wie der Sieger Württemberg), aber nur zwei zweite und zwei dritte Plätze und außerdem sechsmal den letzten Platz. Stark waren unsere Junioren vor allem in den Wurfbewerben. Erwin Reiterer gewann den Speerwurf mit dem neuen niederösterreichischen Rekord von 66,44 m (gleich im ersten Durchgang!), Ralph Kamensky den Hammerwurf mit 51,50 m (3. Michael Hofer 49,10 m), beim Diskuswurf feierten wir sogar einen Doppelsieg: Alfred Rämmler 48,90 m (Junioren-EM-Limit!) – Zweiter im Kugelstoß mit 16,85 m – vor Franz Schimera 44,92 m. Sichere Siege gab es für Oliver Münzer über 400 m in 48,10, Karl Lang über 400 m Hürden in 53,60, Robert Platzer über 2000 m Hindernis in 5:56,10 und die sehr starke 4x400-m-Staffel in 3:15,47. Michael Wildner wurde über 800 m in 1:51,30 Dritter, es wäre sogar eine bessere Platzierung geworden, wäre er im Finish nicht

gerempelt und außer Tritt gebracht worden. Bei den weiblichen Junioren war die Liste derer die fehlten groß, wie Monika Bauernfried, Ulrike Kotzina, Kathi Sabernig, Petra Rettschitzegger, Angelika Tagatasch, Elke Wölfling u. a. m. Infolge eines Mißverständnisses wartete Diana Strasser in Bozen (Schullandwoche) vergebens auf die Abholung, Christina Öppinger spürte ihre Zehenverletzung, biß sich aber über 100 m ins Ziel durch: Vierte in 12,18. Bei den anderen Bewerben fehlte sie leider.

Österreichische Siege gab es vier, für Württemberg fünf, für den Sieger Schweiz nur drei. Nur ein zweiter und ein dritter Platz verringerten aber unser Punktekonto. Immerhin lagen aber zwischen dem Ersten und dem Letzten nur 14 Punkte, und das spricht für Ausgeglichenheit. Die österreichischen Siege gingen an Dagmar Hölbl über 200 m in 24,87, Margit Gesierich im Diskuswurf mit 44,32 m und die immer besser werdende Monika Brodschneider, die mit dem Speer mit 46,50 m steir. Juniorenrekord erzielte. Den vierten Sieg gab es in einem Bewerb, den wir zunächst gar nicht wollten, für die 4x400-m-Staffel nach großartigem Kampf in 3:53,61. Den zweiten Platz lieferte Monika Frisch über 3000 m in 10:16,18, den dritten Susanne Priner über 100 m Hürden in 14,48.



**Hoffnung für Varazdin: Oliver Münzer und sein Trainer Robert Kropiunik.**

**Männliche Junioren: 100 m, GW 0,62/0,53:** 1. Gruber/Wü 10,88, 2. Bigon/Ven 11,04, 7. Tomek 11,26, 8. Maier 11,37 – **200 m, GW 0,51/0,88:** 1. Alfa/Wü 21,96, 2. Wittner/CH 22,19, 7. Tomek 22,68, 8. Schönherr 23,13 – **400 m:** 1. Münzer 48,10, 2. Kunz/CH 48,58, 5. Ch. Ausweger 49,62 – **800 m:** 1. Toniolo/Ven 1:49,84, 2. Bollinger /CH 1:50,59, 3. Wildner 1:51,30, 4. M. Huber 1:52,48 – **1500 m:** 1. Morath/CH 4:06,34, 2. Munger/CH 4:06,50, 7. Schiermayr 4:10,29, 8. Schrat-tauer 4:18,87 – **3000 m:** 1. Erni/CH 8:19,76, 2. Bauermeister/Wü 8:21,25, 7. Maurer 9:19,11 – **110 m Hürden, RW 0,18/0,28:** 1. Amann/Wü 14,88, 2. Cambridge/Wü 15,08, Maybach gest., Klary n. a. – **400 m Hürden:** 1. Lang 53,60, 2. Rudolf/CH 54,37, 6. Schaaf 55,89 – **2000 m Hindernis:** 1. Platzer 5:56,10, 2. Schmutz/CH 6:00,47,

6. Kleinhappl 6:14,57 – **Hoch:** 1. Rodeghiere/Ven 2,15, 2. Pohl/Wü 2,06, 7. Kallian 1,95, 8. Duhs 1,90 – **Weit:** 1. Smolny/Wü 7,26, 2. Garziera/Ven 6,99, 7. Moshammer 6,57, 8. Prasch 6,51 – **Stab:** 1. Amann/Wü 5,05, 2. Giacchetto/Ven 4,70, 7. Fischelmayer 4,30, 8. Tischler 4,20 – **Drei:** 1. Lima/CH 14,73, 2. Link/Wü 14,82, 4. Reiterer 14,53, Neubarth verl. – **Kugel:** 1. Beck/Wü 15,05, 2. Ramler 14,85, 5. Schimera 13,79, o. W. Kamensky 12,53 – **Diskus:** 1. Ramler 48,90, 2. Schimera 44,92, 3. Bedk/Wü 44,28 – **Speer:** 1. Reiterer 66,44 (NÖLV-Rekord), 2. Mühleis/Wü 61,00, 6. H. Mandl 55,40 – **Hammer:** 1. Kamensky 51,50, 2. Koppenhöfer/Wü 49,30, 3. Hofer 49,10 – **4x100 m:** 1. Württember 41,27, 2. Veneto 41,58, 3. Schweiz 41,87, Österreich (Moshammer – Schönherr – Maier – Tomek) disqu. –

**4x400 m:** 1. Österreich (Breuer – Ch. Ausweger – Wildner – Münzer) 3:15,47, 2. Schweiz 3:16,93, 3. Württemberg 3:20,04, 4. Veneto 3:21,97.

**Weibliche Junioren: 100 m, RW 0,15/GW 1,25:** 1. Bodenmüller/CH 12,03, 2. Osterwalder/CH 12,11, 4. Öppinger 12,18, 5. Dallner 12,22 – **200 m, GW 0,98/1,20:** 1. Hölbl 24,87, 2. Gebhart/Wü 24,99, 4. Auer 25,49 – **400 m:** 1. Maril/CH 55,69, 2. Bühler/CH 57,04, 7. Orski-Rit-chie 60,24, 8. Mursteiner 63,89 – **800 m:** 1. Piutti/Ven 2:09,48, 2. Te-chel/Wü 2:13,70, 4. Eller 2:14,20, 6. Graf 2:14,41 – **1500 m:** 1. Sixt/Wü 4:38,44, 2. Rofner/Ven 4:38,56, 6. K. Gruss 4:42,91, 8. Baumann 4:52,32, o. W. Kedi 5:00,26 – **3000 m:** 1. Flais/Wü 10:15,54, 2. Frisch 10:16,18, 6. Swidrak 10:36,23 – **100 m Hürden, GW 0,83/0,68:** 1. Siedersleben 13,82, 2. Erni/CH 14,43, 3. Priner 14,48, 8. Auer 14,99 – **400 m Hürden:** 1. Belz/Wü 60,86, 2. Pettenuzzo/Ven 60,89, 4. Zotter 62,54 (StLV-Jun. Rek.), 7. Kempf 67,13 – **Hoch:** 1. Kohnlein/Wü 1,74, 2. Zurlo/Ven 1,71, 4. Auer 1,68, 6. Halapier 1,65 – **Weit:** 1. Fiorin/Ven 5,80, 2. Verni/CH 5,77, 5. Priner 5,60, 6. Dallner 5,56 – **Kugel:** 1. Bu-setti/Ven 12,48, 2. Bendak/Wü 12,47, 4. Gesierich 12,17, 5. Bieber 11,99 – **Diskus:** 1. Gesierich 44,32, 2. Busetti 41,14, 6. Bieber 36,88 – **Speer:** 1. Brodschneider 46,50 (StLV-Jun. Rek.), 2. Stephan/Wü 43,82, 7. Orsolics 35,76 – **4x100 m:** 1. Schweiz 46,49, 2. Veneto 47,62, 3. Österreich (Dallner – Hölbl – Kirchmaier – Auer) 47,94, Württemberg disqu. – **4x400 m:** 1. Österreich (Eller – Guldenschuh – Gruss – Kirchmaier) 3:53,61, 2. Veneto 3:54,75, 3. Schweiz 3:56,96, 4. Württemberg 3:58,36.

### PUNKTE-ENDSTAND:

#### Männliche Junioren:

1. Württemberg	194
2. Schweiz	189
3. Ven-Tren-Südtirol	146,5
4. ÖSTERREICH	134,5

#### Weibliche Junioren:

1. Schweiz	136
2. Württemberg	133
3. Ven-Tren-Südtirol	130
4. ÖSTERREICH	122

## Berichtigung zur Ergebnisliste der Straßenlaufmeisterschaften 1989, 6. Mai, Natternbach

### 1. Männer, 25 km:

Der an 38. Stelle plazierte Athlet Imrich Casta (LCC Wien) ist aus der Ergebnisliste zu streichen, da ausländischer Staatsbürger. Die Angelegenheit wurde dem MuO des Landesverbandes zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens übergeben. Die Mannschaftswertung verändert sich nur insofern, daß LCC Wien mit Josef Fuchs (1:32,02) eine Gesamtzeit von 4:18,10 erreichte und damit auf Platz 4 verbleibt.

### 2. Männliche Junioren, 20 km:

Alle Athleten von Union Julbach sind zu streichen, da der Verein noch nicht beim Landesverband gemeldet ist. Die neue Reihung ist daher:

1. Ronald Eischer	71	LAC Raika Krems	1:12,46
2. Matthias Hannawald	72	SV Reutte Raiffeisen	1:12,53
3. Hannes Leitner	71	LC Kornland	1:13,29
4. Thomas Ratka	73	Sportklub VOEST	1:19,59
5. Andreas Rab	73	ASKÖ Leonding	1:29,54
6. Martin Steininger	73	ASKÖ Leonding	1:36,58
7. Kolja Kub	75	ASKÖ Leonding	1:44,36

## STARTGELEGENHEITEN

### Herbstmeeting der Wiener Berufsschulen

Der KSV der Wiener Berufsschulen dankt für die rege Beteiligung an seinem Läuferzehnkampf und gibt seine Herbsttermine im Wiener Stadion bekannt: Samstag, 30. September: 200 m, 800 m, 3000 m (Beginn 14 Uhr) – Samstag, 7. Oktober: 100 m, 400 m, 1000 m (Beginn 14 Uhr) – Samstag, 14. Oktober: 1500 m, 5000 m (Beginn 13 Uhr). Separate Frauenläufe. Nennungen an den KSV der Wiener Berufsschulen, Hütteldorfer Straße 7-17, 1150 Wien (Tel. 923134/60 DW oder 925591).

### 13. Ötscherlandmeeting

Die Union Volksbank Purgstall veranstaltet am Samstag, 9. September, das 13. Ötscherlandmeeting. **Bewerbe: Männer:** 100 m, Weit, Stab, Kugel, Diskus, Speer – **Frauen:** 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus – **Männliche Junioren:** 1500 m (Graslauabahn), Hoch – **Männliche Jugend:** 100 m, 1500 m, Weit, Kugel – **Weibliche Jugend:** 1500 m, Weit, Kugel – **Männliche Schüler:** 1500 m, Hoch, Weit, Kugel – **Weibliche Schüler:** 100 m, 1500 m, Kugel – **Senioren:** Weit, Kugel. Ehrenpreis der Volksbank Ötscherland: Sparbuch mit S 1000,- Einlage für Leistung, die österreichischem Rekord am nächsten kommt bzw. am weitesten übertrifft. Nennungen an Herrn Walter Mittendorfer, 3251 Purgstall – Tel. 07489/2279. Beginn 15 Uhr.

### 13. Erdölpokal

Auf der ÖMV-Sportanlage in Wien-Stadlau geht am 2./3. September der 13. Erdölpokal des ATSV ÖMV-Auersthal in Szene.

**Bewerbe: Nachwuchs (Samstag):** Männliche Junioren: 800 m, Weit, Kugel, Speer – **Männliche Jugend:** 200 m, 110 m Hürden, 1500 m, Hoch – **Männliche Schüler:** 100 m, 800 m, Hoch, Speer – **Weibliche Junioren:** 200 m, Weit, Kugel – **Weibliche Jugend:** 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Diskus – **Weibliche Schüler:** 100 m, Weit, Kugel – Beginn: 15 Uhr.

**Allgemeine Klasse (Sonntag):** Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 1 Meile, 5000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer – **Frauen:** 100 m, 200 m, 400 m, 1500 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer – Beginn: 9.30 Uhr.

**Nennungen** an Herrn Ferdinand Stadelmayr, Magdeburgstraße 76, 1220 Wien.

# Leichtathletik DAMALS

Bauma und Wotapek in einstigen Weltranglisten. Vorkriegs- und Kriegsleistungen hochwertiger als jene von heute!

**Z**iemlich oft wird darüber diskutiert, ob die österreichische Leichtathletik im internationalen Vergleich heute besser dasteht als in der Vorkriegszeit, mit der nur noch Veteranen persönlich verbunden sind. Es hat immer einzelne Athleten und Athletinnen gegeben, denen es gelungen ist, in die Spitzengruppe der Weltbesten vorzustoßen. Nur sind die Ränge der einstigen Größen kaum bekannt geworden, weil es damals noch keine internationale Organisation gab, welche die in Frage kommenden Leistungen weltweit systematisch gesammelt und in verlässliche Weltbestenlisten „gegossen“ hat. Der bekannte deutsche Leichtathletik-Statistiker Hans Borowik machte zwar erste Versuche, stand aber als Einzelperson doch auf ziemlich verlorenem Posten.

Der 1950 gegründete Weltverband der Leichtathletik-Statistiker (ATFS) hat nach jahrelangen intensiven und überaus schwierigen Recherchen, deren Hauptträger Dr. Roberto Quercetani (Italien), Rooney Magnusson (Schweden), Dr. Donald Potts (USA) und Fulvio Regli (Schweiz) waren, in die Vergangenheit (Jahre 1937 bis 1944) rückgeblendet und die Welt- sowie Europabestlisten jener Jahre, in denen wegen des Krieges der Informationsfluß sehr dünn war, in einem 376 Seiten starken Buch (Track & Field Performances 1937-1944) zusammengefaßt und damit ein Nachschlagewerk geschaffen, das für jeden Leichtathletikfan, Athleten, Trainer, Funktionär usw., der sich auch für die Vergangenheit interessiert (was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte) eine wahre Fundgrube an Informationen bedeutet.

Und Österreich hat während der oben erwähnten Zeitspanne einige Athleten und Athletinnen besessen, die weit bessere Ränge in den Weltbestenlisten nachweisen konnten, als diese heutzutage irgendeinem ÖLV-Athleten oder Athletin möglich ist. Natürlich muß man objektiverweise bemerken, daß die weltweite Leistungsdichte vor rund 50 Jahren wesentlich geringer als in unseren heutigen Tagen war.

Unter allen österreichischen Leichtathleten jener Zeit nimmt die Speerwurf-Olympiasiegerin 1948, Herma Bauma,

die sich mit kurzen Unterbrechungen fast 20 Jahre lang in der Weltspitzenklasse behaupten konnte, eine überraschende Stellung ein. Ihre Jahresbestleistungen sind im oben erwähnten Buch mit folgenden Leistungen und Rängen genau belegt:

1937: 43:62 (4.), 1942: 46:23 (2.), 1943: 43:94 (5.), 1944: 44:42 - (1.)

Ein erstaunliches Beispiel von Leistungsbeständigkeit lieferte aber auch der Diskuswerfer Johann („Schan“) Wotapek, der über sieben Jahre hindurch folgende Ränge in den jeweiligen Weltranglisten belegte:

1937: 47:64 (23.), 1938: 48:68 (19.), 1939: 51:53 (3.), 1940: 49:88 (10.), 1941: 48:53 (17.), 1942: 49:30 (8.), 1943: 47:36 (17.).

Dazu gleich die Ergänzung, daß Österreich im Grazer Hermann Tunner zu jener Zeit einen zweiten Diskuswerfer internationaler Klasse besaß, der 1939 mit seinem 49:53-m-Wurf den 15. Rang der Weltbestenliste innehatte.

Aber auch Dr. Erwin Pektor, dessen österreichischer Speerwurfrekord von 70:68 m aus dem Jahre 1942 erst 22 Jahre später von seinem Sohn Walter auf 71:31 m verbessert werden konnte, erreichte während drei Kriegsjahren bemerkenswerte Ränge in der Weltbestenliste: 1940: 68:15 (13.), 1941: 67:11 (14.), 1942: 70:68 (4.).

Eine besondere Stellung nahm auch der Dreispringer Karl Kotratschek ein, dessen 15:28-m-Sprung im Jahre 1938 auch deutschen Rekord bedeutete und - österreichisch gesehen - der Zeit weit voraus war. Erst 1974, also 36 Jahre später, konnte dieser Rekord vom Linzer Helmut Matzner auf 15:48 m verbessert werden. Kotratschek, der im Zweiten Weltkrieg gefallen ist, zählt zu den bisher wenigen Österreichern, die zu einer Europameisterschaftsmedaille gekommen sind. 1938 in Paris wurde er als Mitglied der deutschen Mannschaft im Dreisprung mit 14:73 m Dritter. Seine 15,28 m im Jahre 1938 bedeuteten den 7. Rang in der damaligen Weltbestenliste.

Der vielfache Langstreckenrekordler Ferdinand Muschik konnte seine besten Ränge im 3000-m-Hindernislaf mit folgenden Leistungen verbuchen: 1939: 9:26.4 (15.), 1940: 9:31.4 (17.), 1941: 9:35.0 (12.). Aber seine 31:38.8 über 10.000 m im Jahre 1937 reichten zum durchaus beachtlichen 17. Weltranglisten-Platz.

Kein anderer Österreicher konnte sich in den Jahren 1937 bis 1944 unter die 20 Weltbesten einreihen, wengleich auch die beiden Stabhochspringer Al-

fred Proksch und Dr. Josef Haunzwikel sowie der 800-m-Läufer Franz Eichberger gute Europaklasse repräsentierten.

Die internationale Frauen-Leichtathletik hatte zu jener Zeit eine wesentlich kleinere Basis, sodaß gute Plazierungen etwas leichter als bei den Männern zu erreichen waren. Außer Bauma erlangte noch Ine Schaffer (geb. Mayer-Bojana) internationalen Ruf, denn ihr Kugelstoß von 19,92 m im Jahre 1943 bedeutete den dritten Weltranglisten-Platz. Richtig bekannt wurde sie allerdings erst 1948, als sie bei den Olympischen Spielen in London mit einem 13,08-m-Kugelstoß die Bronzemedaille erkämpfte.

Die Innsbrucker Post-Sportlerin Gisela Gröbl ließ im Jahre 1942 durch glänzende Sprintzeiten aufhorchen, doch hörte man später nichts mehr von ihr. Ihre 200-m-Zeit von 25.6 brachte ihr den 4. Weltranglisten-Platz. Zehnte Ränge in der Weltbestenliste gingen auf das Konto von Johanna Vancura (1937 - 100 m 12.2), Elfriede Steurer (1943 - 80 m Hürden 12,0) und Ronny Kohlback (1937 - Weitsprung 5,61 m).

Das oben erwähnte Buch kann bei Dr. Roberto Quercetani (er spricht perfekt Deutsch), I-50131 Firenze, 16, Via Giovanna Inghirami (Italien) bestellt werden.

ERICH KAMPER

**Erich Kamper, der wohl bekannteste Leichtathletik-Statistiker Österreichs, feierte heuer bereits seinen 75. Geburtstag. Dennoch beschäftigt er sich auch heute noch ausführlich mit Leichtathletik-Statistiken und gilt vor allem in bezug auf die Zeit vor und nach dem Krieg als Spezialist.**



## TRIATHLON

Spezifische Trainingsformen zur Verbesserung der Leistung in den einzelnen Disziplinen  
ÖS 271,50

**Buchhandlung LAABER**  
Landstraßer Hauptstr. 33, 1030 Wien  
Telefon 72 30 995